Bedienungsanleitung
Nr. 548.DE.40B.1

EUROPROFI
JUMBO
mit LBS-Control

FENDT Vario-Terminal

Inhaltsverzeichnis

10. Systemaufbau 3

Hydraulikanschluß 3
Elektrischer Anschluß 4

LBS Bedienungsmöglichkeiten 4

Allgemeines 5
Fendt-Vario-Terminal 5
Pöttinger LBS-Control 5
Einstellungen anpassen 5

11. Inbetriebnahme 6

12. Das Menü " WORK" 8
12.7 Einstellhinweise 10
12.8 Bedienungshinweise 11

13. Das Menü " SET " 13
- das Ein- und Ausschalten der Funktion "Ladeautomatik" 13
- die Auswahl der Sprache für die Benutzerführung (Fig.3)13
- System-Einstellungen ändern 13
- das Löschen der beiden Tageszähler 13

13.1 System-Einstellungen ändern im Menü "SET" 14
13.2 Kratzboden-Einstellungen ändern im Menü "SET" 15
13.3 Einstellvorgang 16

14. Das Menü "DIAG" 17
Das Menü "DIAG" beenden 17

15. Das Menü "HELP" 18
Das Menü "HELP" beenden 18

16. Das Menü "MISC" 19

17. Störungen 20
17.1 Start Einstellungen 20

Anhang 21

17.2 Störungsmeldung 22

A1. Beladen des Wagens 23
A1.1 Das Lademoment 23
A1.2 Einstellwerte ändern 23
A1.3 Automatisches Beladen 23
Vorteile der Ladeautomatik: 23

Bedienpult Pöttinger LBS CONTROL 23
Wenn der Wagen voll ist 23

Bedienpult FENDT Vario Terminal 23
Wenn der Wagen voll ist 23
Manuelles Laden 23

A2. Entladen des Wagens 24
A.2.1 Automatisches Entladen (mit Querförderband) 24
Entladevorgang stoppen 24
A.2.2 Manuelles Entladen (mit Querförderband) 24
A.2.3 Abgleichanleitung für die Sensoren an der Antriebswelle des Dosierers 25
A.2.4 Anleitung für das Pöttinger Bedienpult "LBS-Control" . 25
A.2.5 Anleitung für das FENDT Vario Terminal 25

A3. Traktor-Grundausrüstung 26
Klemmenplan 28
Elektroplan 28

A4. Hydraulik-Steuerblock 29

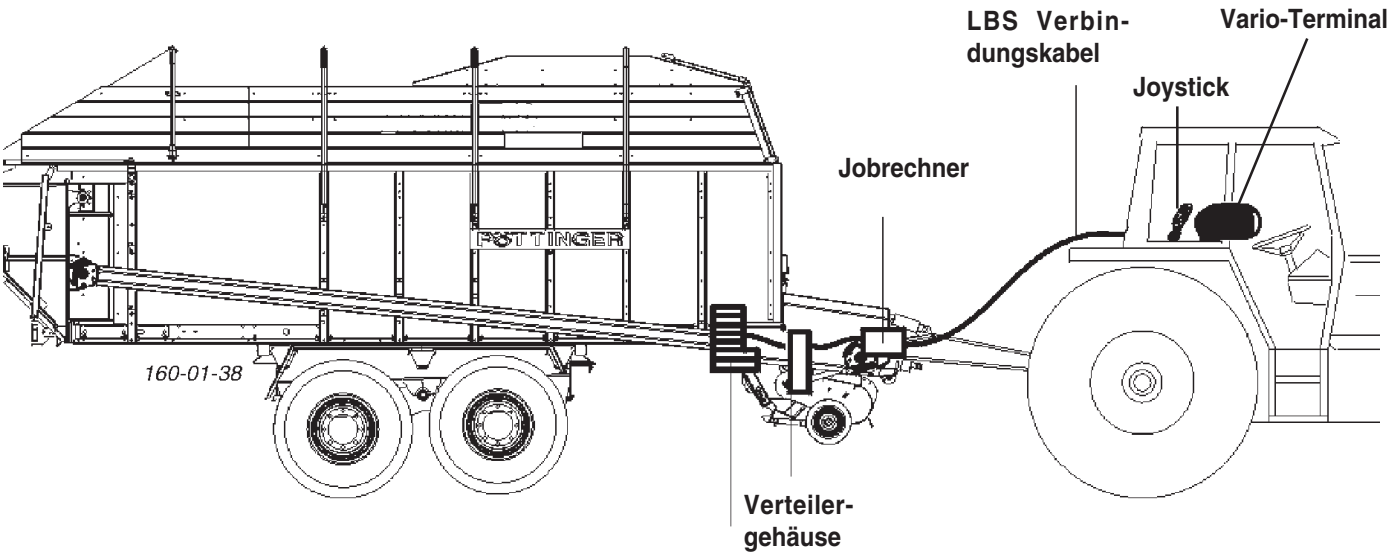
A5. Totalausfall des gesamten elektrischen Systems 29

A.6 Externe Schneidwerksbetätigung 30
Schneidwerk einschwenken: 30
Schneidwerk ausschwenken: 30

Hydraulikplan 31

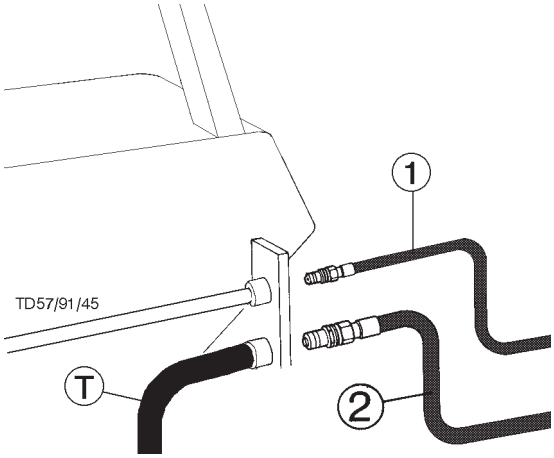
Massnahmen bei Schweissarbeiten 31

10. Systemaufbau



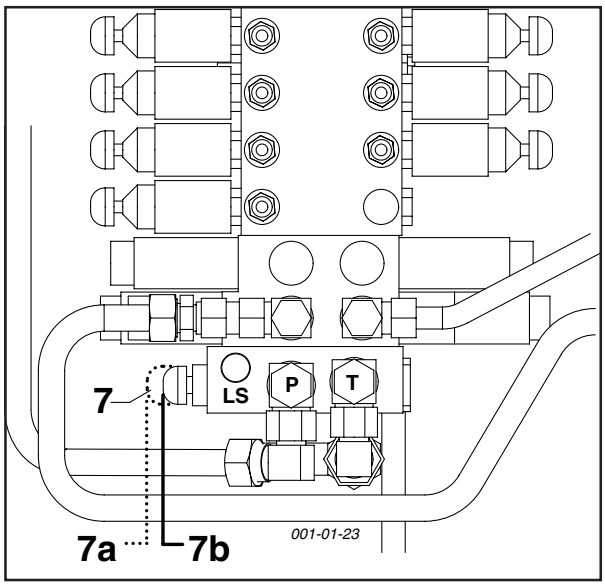
Hydraulikanschluß

- siehe Kapitel " ERSTANBAU AN DEN SCHLEPPER" in der Betriebsanleitung des Ladewagens.



Achtung bei Schleppern mit <u>geschlossenem</u> Hydrauliksystem

JOHN-DEERE, CASE - MAXXUM, CASE - MAGNUM,
FORD SERIE 40 SLE

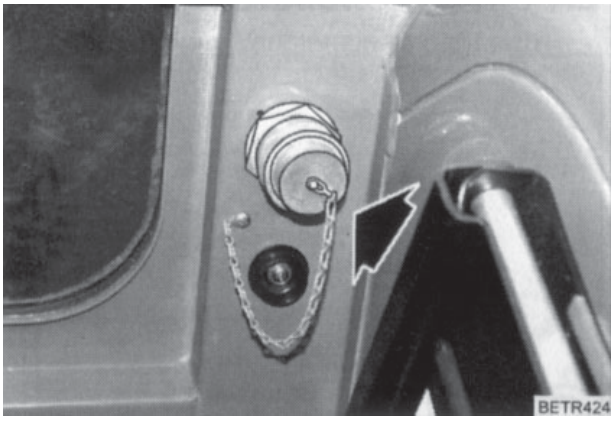


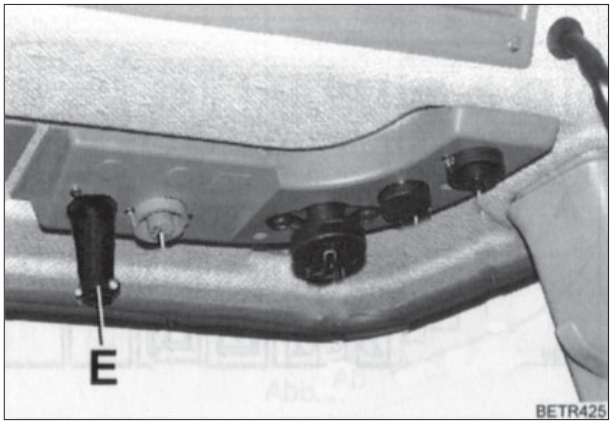
7a
Standardposition bei <u>o f f e n e m</u> Hydrauliksystem

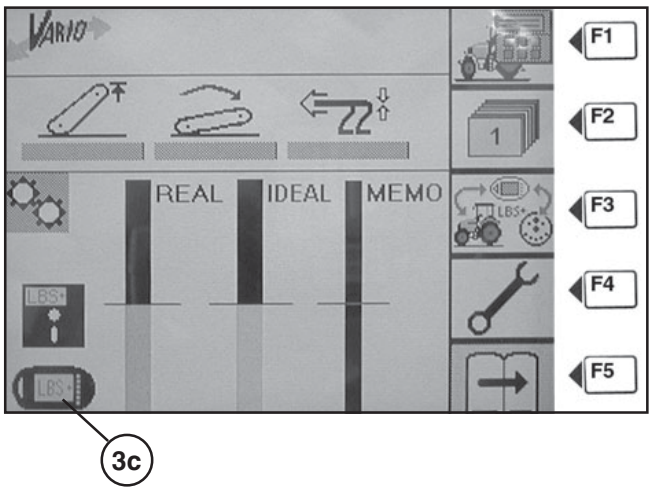
7b
Achtung bei Schleppern mit <u>g e s c h l o s s e n e m</u> Hydrauliksystem

Elektrischer Anschluß

- LBS-Steckdose am Heck des Traktors

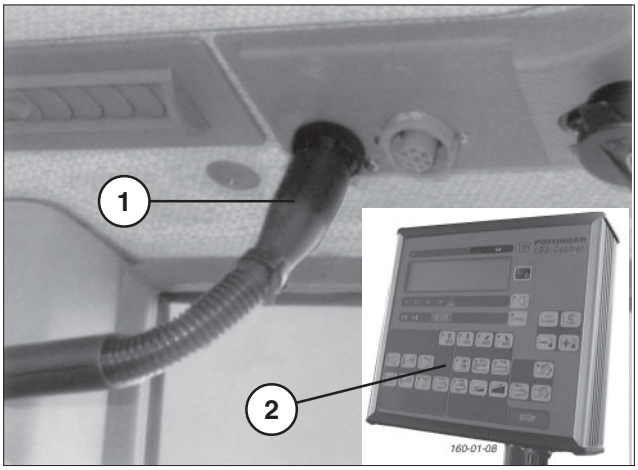






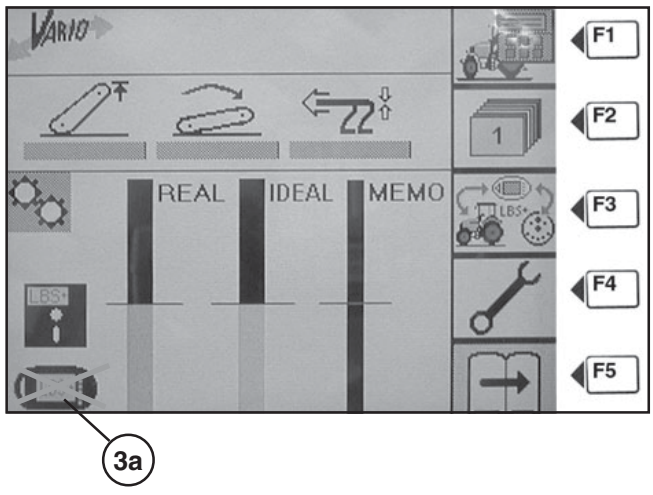
LBS Bedienungsmöglichkeiten

Es kann wahlweise das FENDT-VARIO-Terminal oder das Pöttinger Bedienpult (2) verwendet werden.



1. Mit Pöttinger Bedienpult LBS-CONTROL (Pos. 2)

- Versorgungskabel (1) an die LBS-Steckdose in der Traktorkabine anstecken.
- Das LBS-Symbol muß für diese Betriebsart deaktiviert sein (Pos.3a)
  - siehe auch "17.1 Start Einstellungen"



2. Ohne Pöttinger LBS-CONTROL (2)
Verwendung des FENDT-VARIO-Terminal

- den Abschluß-Stecker (E) an die LBS-Steckdose in der Traktorkabine anstecken, sonst Funktionsstörung.
- Das LBS-Symbol muß für diese Betriebsart aktiviert sein (Pos.3c)
  - siehe auch "17.1 Start Einstellungen"

Allgemeines

Fendt-Vario-Terminal

In dieser Bedienungsanleitung wird davon ausgegangen, daß die Bedienperson mit den grundsätzlichen Funktionen des Terminals vertraut ist.

- Funktionstasten (F1, F2, F3, F4, F5, ESC)
- Drehknöpfe (Potentiometer)

Nähere Informationen dazu sind in der Bedienungsanleitung des Traktorherstellers zu finden.

160-01-05

Pöttinger LBS-Control

Die Maschine mit Pöttinger LBS-Control ist vorkonfiguriert. Alle Systeme sind einsatzbereit, sobald die elektrische Verbindung mit dem Traktor hergestellt ist.

- Die Übertragung der Programm-Daten wird automatisch gestartet, wenn die Maschine das erste Mal an den Traktor angehängt wird.
- Es werden dabei die maschinenspezifischen Daten aus dem Jobrechner der angehängten Maschine in den Rechner des Traktors geladen.
- Diese Übertragung kann einige Minuten dauern.
- Am Display erscheinen dann nur jene Funktionen welche tatsächlich zur Verfügung stehen, je nach Ausstattung der angehängten Maschine.

Beispiel:

Wenn ein Wagen nicht mit Querförderband ausgerüstet ist, wird am Display das zugeordnete Symbol durchgestrichen angezeigt.

Einstellungen anpassen

Es können, falls gewünscht, einige Einstellungen verändert und somit den verschiedenen Einsatzbedingungen angepasst werden. Dies ist normalerweise nicht notwendig, wird aber trotzdem im Kapitel "Das Menü SET" genauer beschrieben.

Wichtig!

Kratzboden-Fördergeschwindigkeit anpassen

Die Kratzboden-Geschwindigkeitsstufen (0 - 20) sind an die Ölfördermenge der Hydraulikpumpe anzupassen.

Daher sollte die Anpassung beim Erstanbau an den Traktor durchgeführt werden (siehe Kapitel "Kratzboden-Einstellungen ändern im Menü SET").

11. Inbetriebnahme

1. Elektrische Verbindung herstellen

2. Die Übertragung der Programm-Daten wird automatisch gestartet.

- Diese Übertragung kann einige Minuten dauern.

3. Es erscheint das Startmenü am Display (Fig.1)

Abwarten bis das LBS-Symbol erscheint (Pos.1).

Wenn das LBS-Symbol nicht erscheint

- elektrische Verbindung prüfen
- Start-Einstellungen beachten, wie in Kapitel "17. Störungen" beschrieben (Pkt 17.1)

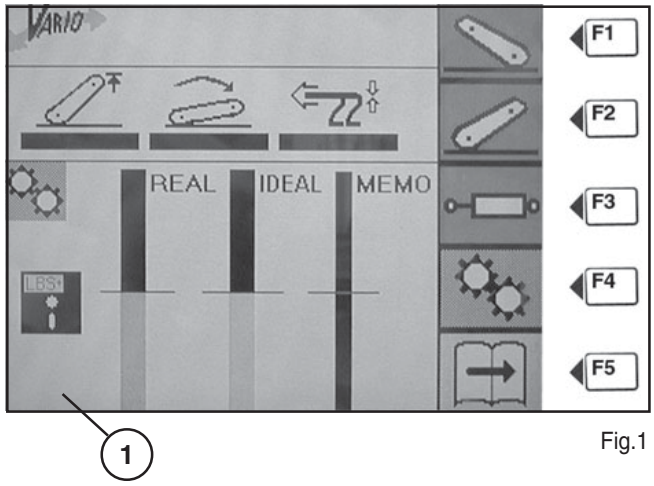


Fig.1

4. Taste "F5" drücken

Es erscheint das Symbol für die Gerätesteuerung (Fig.2)

Diesem Symbol ist die Taste "F3" zugeordnet (rechts neben dem Display)

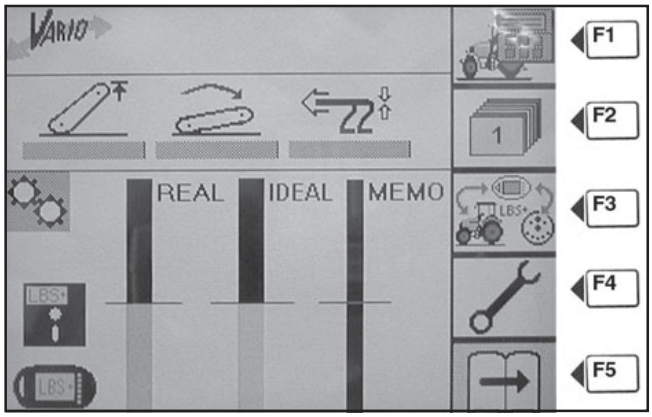


Fig.2

5. Taste "F3" drücken

Es erscheint eine neue Seite mit Symbolen (Fig.2a).

Es wird empfohlen, den Joystick immer zu aktivieren.

Bedienung mit Joystick

- weiter mit Pkt. 6

Bedienung ohne Joystick

- weiter mit Pkt. 7

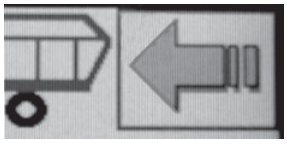


Fig.2a

6. Joystick aktivieren

Am Drehknopf (P1) solange drehen bis das Joystick-Symbol erscheint (Fig.2b).

- Taste F1 drücken

Es erscheint das Symbol für den aktivierten Joystick (Fig.2c)

- weiter mit Pkt. 7

Fig.2b

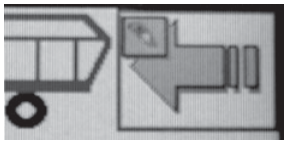


Fig.2c

7. Taste "F1" drücken

Es erscheint kurzzeitig das Symbol für Ladewagen und anschließend die Einsatzdaten der angehängten Maschine (Fig.3).

- h Tages-Betriebsstunden
- ∑h Gesamt-Betriebsstunden
- L Anzahl der täglichen Ladungen (Fuhren)
- ∑L Anzahl der gesamten Ladungen (Fuhren)

Auf der rechte Seite sind fünf Menüfelder dargestellt.

WORK, SET, DIAG, HELP, MISC*)

Der Inhalt kann durch Drücken der zugeordneten Taste (F1 bis F5) angezeigt werden.

Wenn keine dieser Tasten gedrückt wird wechselt die Anzeige automatisch in das Menü "WORK" (nach etwa 5 Sekunden).

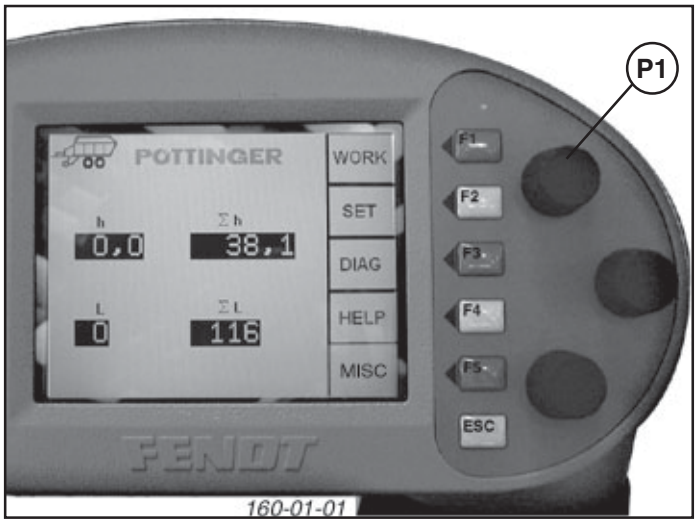


Fig.3

Die Taste "ESC"

Einfachklick

Durch 1xDrücken dieser Taste gelangt man in das vorherige Menü oder auf die vorher angezeigte Seite.

Doppelklick (2xDrücken dieser Taste)

Durch Doppelklick dieser Taste gelangt man in das Menü für die Traktorsteuerung.

Durch nochmaligen Doppelklick dieser Taste gelangt man wieder in das vorher angezeigte Ladewagen-Menü.

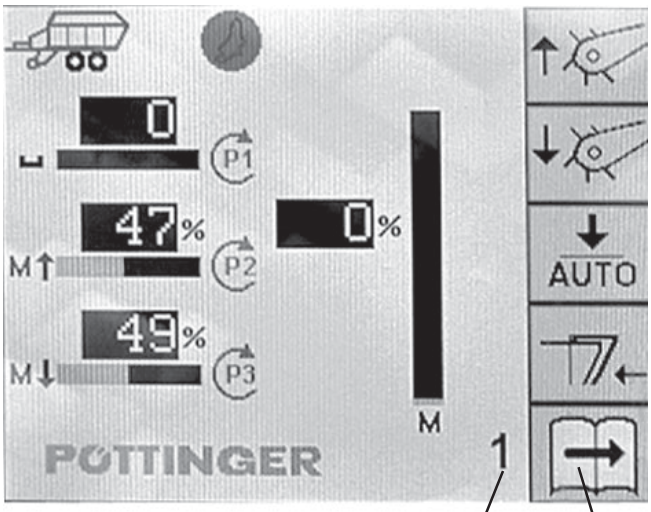
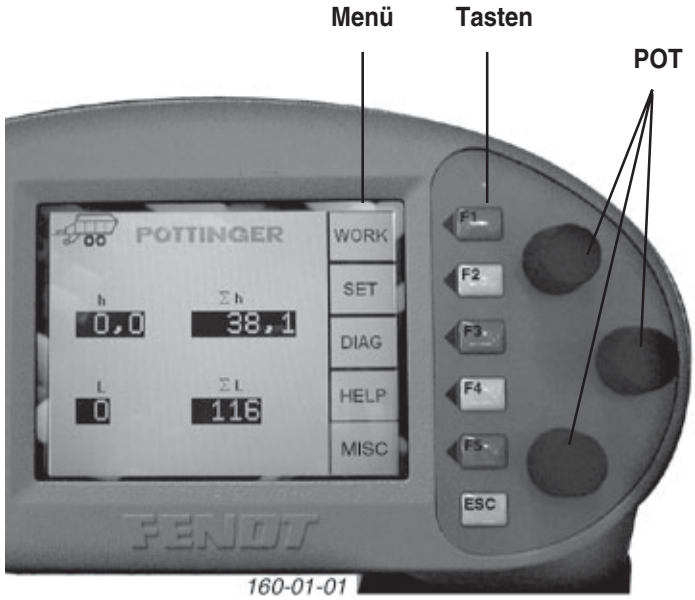


Fig. WORK-1



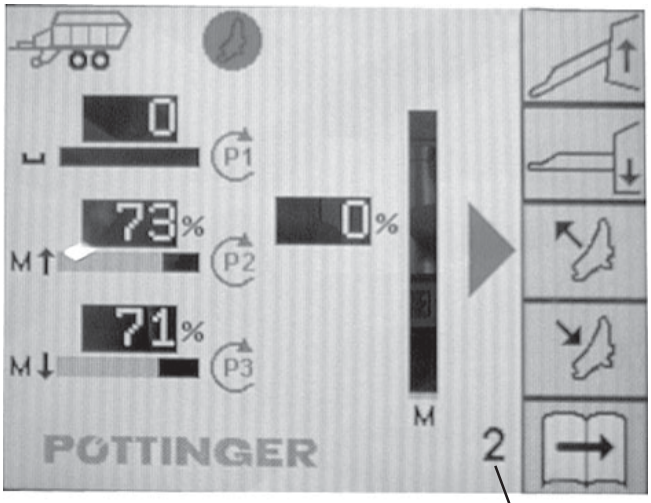


Fig. WORK-2

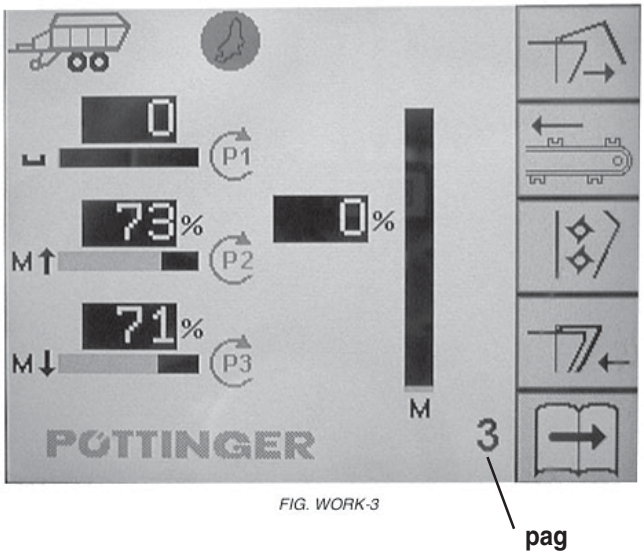


FIG. WORK-3

12. Das Menü " WORK"

Es ermöglicht die Bedienung des angehängten Ladewagens während des Arbeitseinsatzes.

- Pick-up heben und senken
- Rückwand öffnen und schließen
- Kratzboden-Antrieb ein- und ausschalten

usw.

12.1 Das Menü "WORK" wird am Display angezeigt

Fig. WORK-1, Fig. WORK-2, Fig. WORK-3

Es können nicht alle möglichen Funktionen gleichzeitig angezeigt werden.

Das Symbol "Buch" bedeutet, daß dieses Menü aus mehreren Seiten besteht (Pos.11). Es gibt insgesamt 3 Seiten. Die Seitenzahl der aktuellen Seite wird rechts unten angezeigt (pag).

Die Taste "F5"

Durch mehrmaliges Drücken dieser Taste kann in den Seiten solange geblättert werden bis die gewünschten Funktionen angezeigt werden.

Beispiele

- Pick-up heben und senken (Fig. WORK-1)
- Rückwand öffnen (Fig. WORK-3)

Die Taste "ESC"

Durch 1xDrücken dieser Taste gelangt man in das vorherige Menü oder auf die vorher angezeigte Seite.

Die Symbole "P1, P2, P3" am Display bedeuten

- daß der angezeigte Wert verändert werden kann
- mittels zugeordnetem Drehknopf (Potentiometer), rechts am Terminal (POT)

Kratzbodenantrieb EIN / AUS
- Fördergeschwindigkeit regulieren
- Stufenlos von 0 - 100

Lademoment
- in % vom Maximalwert

Entlademoment
- in % vom Maximalwert

Auslastungsgrad
- Momentane Auslastung des Ladesytems
- in % vom Maximalwert

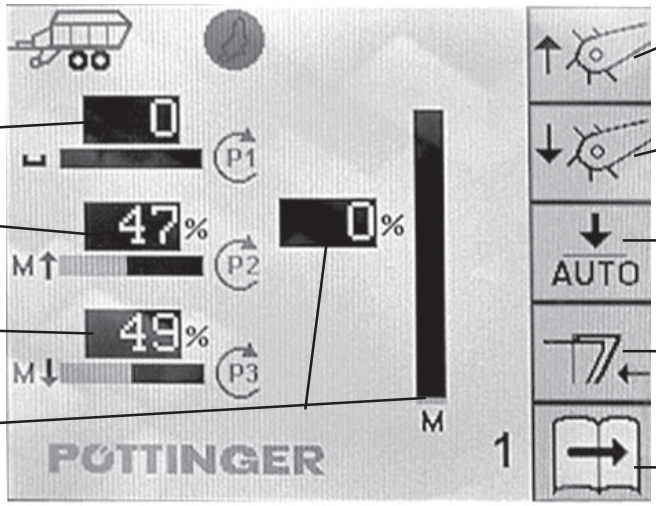


Fig. WORK-1

Pick up
- anheben

Pick up
- absenken

Entlade-Automatik
- EIN / AUS

Rückwand
- schließen

Symbol "Buch"
- blättern zur nächsten Anzeige

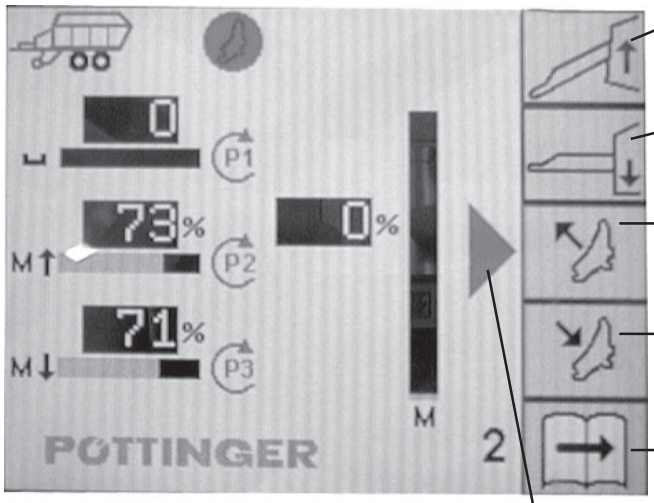


Fig. WORK-2

Knickdeichsel
- Wagen anheben

Knickdeichsel
- Wagen absenken

Schneidwerk
- einschwenken

Schneidwerk
- ausschwenken

Symbol "Buch"
- blättern zur nächsten Anzeige

Aktivierte Funktion
- zeigt an, daß das Schneidwerk nicht eingeschwenkt ist

Information

Es werden entsprechende Symbole dargestellt für:

- **Schneidwerk**
  - wenn ausgeschwenkt
- **Ladeautomatik**
  - wenn eingeschaltet
- **Voll Anzeige**
  - wenn der Laderaum voll ist
- **Rückwand**
  - wenn die Rückwand geöffnet ist
- **Querförderband**
  - wenn das Querförderband in betriebsbereiter Position ist

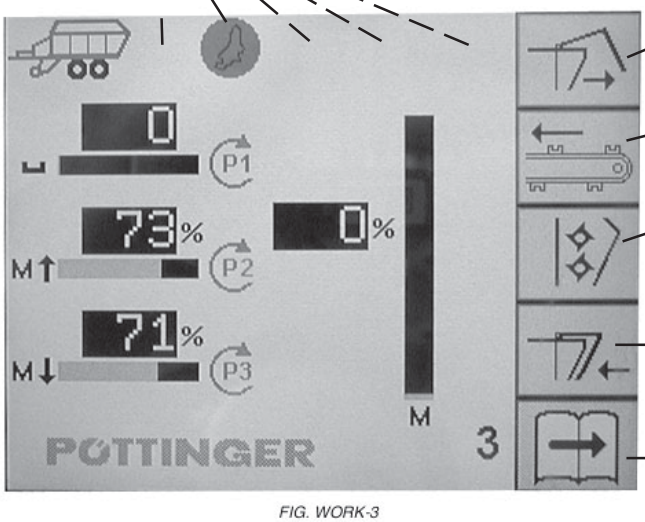


FIG. WORK-3

Rückwand
- öffnen

Kratzbodenvorlauf
- Förderichtung nach vorne

Dosierwalzen
- Antrieb ein- und ausschalten

Rückwand
- schließen

Symbol "Buch"
- blättern zur nächsten Anzeige (Seite 1)

12.2 Lademoment:

- Nur wirksam beim automatischen Beladen des Wagens.
- Wenn der aktuelle Auslastungsgrad den eingestellten Wert überschreitet, wird die Funktion “Kratzboden laden” automatisch gestartet (KR).
- Standard - Wert: 55

  Bei trockenem Futter kann der Wert erhöht werden

  Bei feuchtem Futter kann der Wert verringert werden.
- Einstellbare Werte: 1 - 100

12.3 Entlademoment:

- Nur wirksam beim automatischen Entladen (ohne und mit Querförderband).
- Wenn der aktuelle Auslastungsgrad den eingestellten Wert überschreitet, wird die Funktion “Kratzboden-Rücklauf” automatisch unterbrochen (siehe auch Pkt 3.10).
- Standard - Wert: 45

Bei trockenem Futter kann der Wert erhöht werden

Bei feuchtem Futter kann der Wert verringert werden.

- Einstellbare Werte: 1 - 100

12.4 Mindestabschaltzeit des Kratzbodens:

- Nur wirksam beim automatischen oder manuellen Entladen.

Wenn die Belastung des Systems zu hoch wird, wird der Kratzboden-Antrieb solange gestoppt

- bis sich die Belastung des Systems verringert hat,
- mindestens aber für die Dauer der eingestellten Zeit

Standard - Wert: 5 (= 0,5 sec.).

Dieser Wert soll nicht verändert werden.

- Einstellbare Werte: 1 – 100 (1 = 0,1 sec; 100 = 10 sec)

12.5 Empfindlichkeit der Auslastungsanzeige:

- Dieser Wert ist ein Maß für die Reaktionszeit der Auslastungsanzeige. Er wirkt sich somit auf das automatische Laden und das automatische Entladen aus.
- Ist der Wert zu niedrig eingestellt, wird das System empfindlich reagieren und sofort einen Schaltvorgang auslösen (z.B. Kratzboden-Antrieb EIN und Kratzboden-Antrieb AUS.
- Ist der Wert zu hoch eingestellt, wird das System träge reagieren und eventuell einen Schaltvorgang zu spät auslösen (z.B. Kratzboden-Antrieb EIN und Kratzboden-Antrieb AUS.
- Standard - Wert: 10

Dieser Wert soll nicht verändert werden.

- Einstellbare Werte: 1 – 100

12. 6 Vorlaufzeit des Kratzbodens (KV):

- Nur wirksam bei der Betriebsart "automatisches Entladen".

Bevor sich die Dosierwalzen zu drehen beginnen

- fördert der Kratzboden das Ladegut nach vorne (KV)
- solange, bis die hier eingestellte Zeit abgelaufen ist.

- Einstellbare Werte: 0 – 1 Sekunde
- Werkseinstellung: 0,5 Sekunden (Wagen mit Dosierwalzen)
- Werkseinstellung: 0,0 Sekunden (Wagen ohne Dosierwalzen)

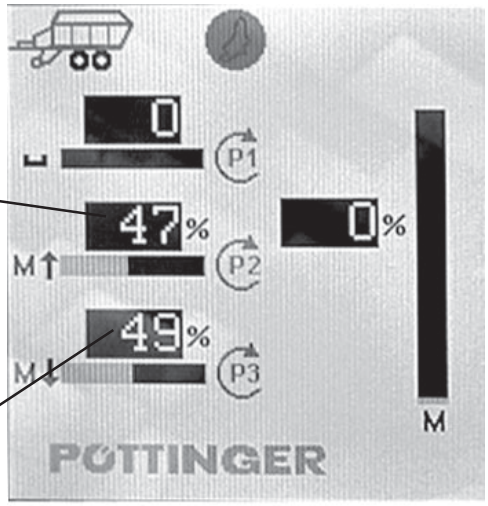
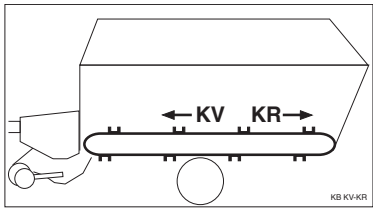
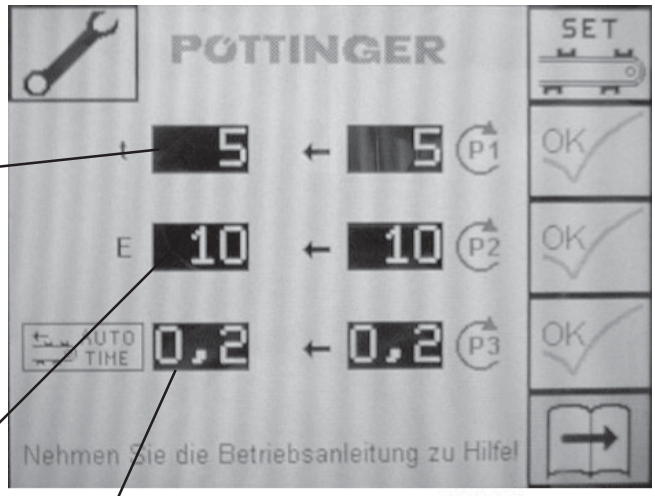


Fig. WORK-1





160-01-07

12.7 Einstellhinweise

- Zuerst mittels Drehknopf (P1, P2, P3) den gewünschten Wert einstellen.

  Die veränderte Anzeige wird vorerst nur im rechten Feld angezeigt.
- Dann die Taste "F2, F3, F4" drücken.

  Der eingestellte Wert wird in das linke Feld übertragen und ist ab jetzt gültig.

Anmerkung:

Alle Lagewagen-spezifischen Einstellungen werden dauerhaft gespeichert und bleiben auch bei einem Spannungsausfall erhalten!

12.8 Bedienungshinweise

Pickup heben:

Solange die Taste gedrückt bleibt bewegt sich die Pickup nach oben.

Pickup senken:

Nach kurzem Tastendruck bewegt sich die Pickup nach unten und bleibt in *Schwimmstellung.* Das integrierte Kontrolllicht leuchtet auf.

Knickdeichsel heben:

Solange die Taste gedrückt bleibt wird der Frontbereich des Ladewagens hydraulisch angehoben.

Knickdeichsel senken:

Solange die Taste gedrückt bleibt wird der Frontbereich des Ladewagens hydraulisch abgesenkt.

Schneidwerk einschwenken:

Solange die Taste gedrückt bleibt schwenkt der Messerbalken in den Förderkanal ein.

Schneidwerk ausschwenken:

Solange die Taste gedrückt bleibt schwenkt der Messerbalken drucklos aus dem Förderkanal heraus.

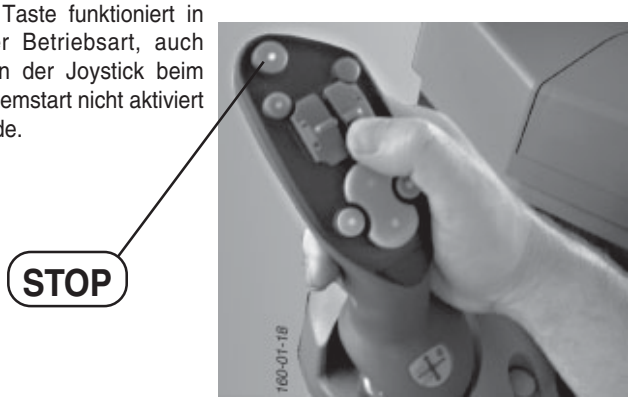
Wenn der Messerbalken nicht ganz eingeschwenkt ist, dann wird dieses Warn-Symbol am Display angezeigt.

STOP:

Die Taste kurz drücken,

- schaltet alle Funktionen aus
- stoppt auch das Öffnen der Rückwand in jeder Position

Die Taste funktioniert in jeder Betriebsart, auch wenn der Joystick beim Systemstart nicht aktiviert wurde.



Ladeautomatik:

Taste drücken, die Ladeautomatik wird ein- oder ausgeschaltet.

Ist die Ladeautomatik aktiv, dann wird dieses Symbol am Display angezeigt..

(siehe auch Pkt. 3.9.1)

Entladeautomatik (ohne Querförderband):

Taste 3 Sekunden lang drücken,

- die Entladeautomatik wird dadurch ein- oder ausgeschaltet.

Ist diese Entladeautomatik aktiv, dann wird dieses Dreieck neben dem Symbol angezeigt.

Zusätzlich wird dieses Symbol als Information angezeigt.

Entladeautomatik, Förderrichtung links (mit Querförderband):

Taste kurz drücken,

- die Entladeautomatik wird dadurch ein- oder ausgeschaltet.

Ist diese Entladeautomatik aktiv, dann wird dieses Dreieck neben dem Symbol angezeigt.

Hinweis: Das Einschalten der Entladeautomatik funktioniert mit dieser Taste nur dann, wenn ein Querförderband vorhanden ist und dieses sich in Betriebsstellung befindet.

Zusätzlich wird dieses Symbol als Information angezeigt.

Entladeautomatik, Förderrichtung rechts (mit Querförderband):

Taste kurz drücken,

- die Entladeautomatik wird dadurch ein- oder ausgeschaltet.

Ist diese Entladeautomatik aktiv, dann wird dieses Dreieck neben dem Symbol angezeigt.

Hinweis: Das Einschalten der Entladeautomatik funktioniert mit dieser Taste nur dann, wenn ein Querförderband vorhanden ist und dieses sich in Betriebsstellung befindet.

Zusätzlich wird dieses Symbol als Information angezeigt.

Dosierwalzen:

Taste kurz drücken,

- der Dosierwalzen-Antrieb wird dadurch ein- oder ausgeschaltet.

Hinweis: Die Rückwand muß geöffnet sein.

Querförderband, Förderrichtung links:

Wird nur angezeigt bei Wägen mit Querförderband

- im Menü "WORK"
- Seite 4 (pag)

Taste kurz drücken,

- der Querförderband -Antrieb wird dadurch ein- oder ausgeschaltet.

Ist diese Förderrichtung aktiv, dann wird dieses Dreieck (grün) neben dem Symbol angezeigt

Querförderband, Förderrichtung rechts:

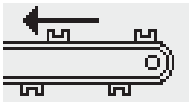
Wird nur angezeigt bei Wägen mit Querförderband

- im Menü "WORK"
- Seite 4 (pag)

Taste kurz drücken,

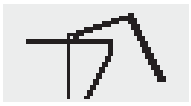
- der Querförderband -Antrieb wird dadurch ein- oder ausgeschaltet.

Ist diese Förderrichtung aktiv, dann wird dieses Dreieck (grün) neben dem Symbol angezeigt



Kratzbodenvorlauf:

Solange diese Taste gedrückt ist bewegt sich der Kratzboden mit Maximalgeschwindigkeit, in Förderrichtung nach vorne (KV).



Rückwand öffnen:

Solange die Taste gedrückt bleibt öffnet sich die Rückwand.

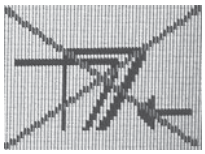
Wenn die Rückwand nicht vollständig geschlossen ist, dann wird dieses Warn-Symbol (rot) am Display angezeigt.

Rückwand schließen:

Solange die Taste gedrückt bleibt senkt sich die Rückwand.

Die Rückwand senkt sich am Anfang langsam ab, nur durch das Eigengewicht der Rückwand. Erreicht die Rückwand den unteren Bereich (Öffnungsspalt von ca. 10 cm), dann wird eine Hydraulikfunktion ausgelöst und die Rückwand unter Druck geschlossen.

Vorsicht! Abstand halten



Rückwand schließen nicht möglich

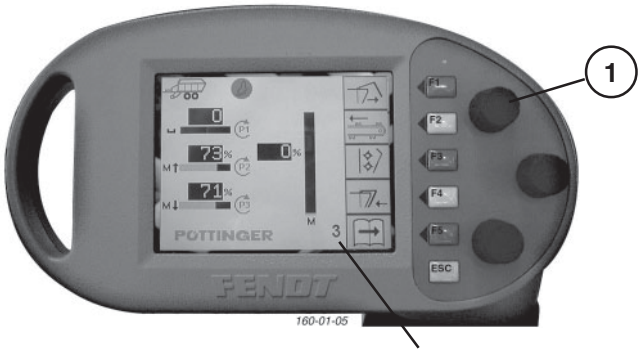
Wird nur angezeigt, wenn das Querförderband in betriebsbereiter Stellung ist.

Die Rückwand ist in diesem Fall fix arretiert und kann deshalb nicht geschwenkt werden.

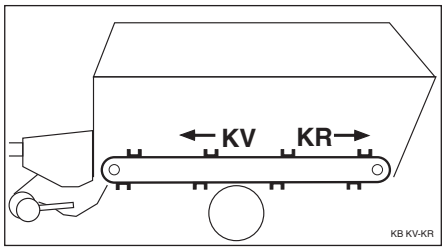
Kratzbodenantrieb EIN / AUS

Beim Beladen des Wagens kann der Kratzbodenantrieb jederzeit manuell gestartet werden, auch wenn mit aktivierter Ladeautomatik gearbeitet wird.

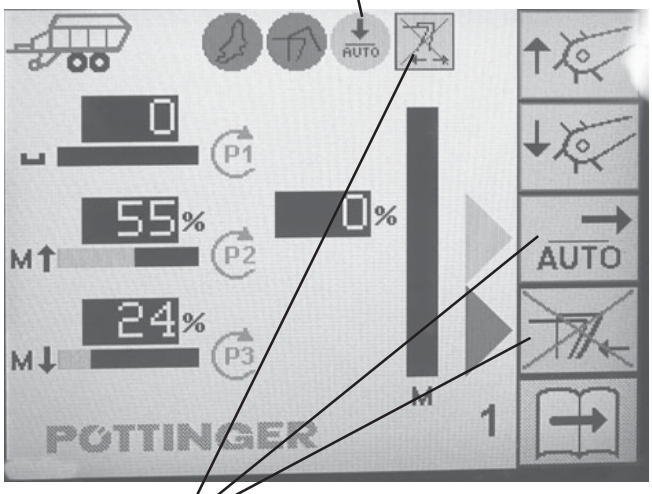
- Im Menü "WORK" auf die Seite 3 blättern (pag)
- mit Drehknopf (1) den Kratzbodenantrieb starten und die Fördergeschwindigkeit regulieren
- Stufenlos von 0 - 100



pag



Entladeautomatik aktiviert



Automatisches Entladen mit Querförderband

- Förderrichtung rechts

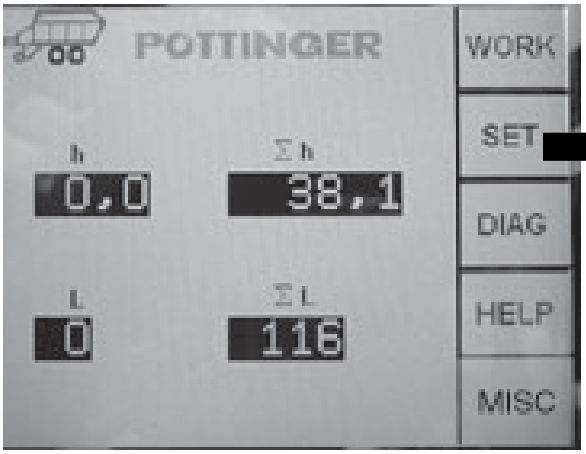


Fig.1

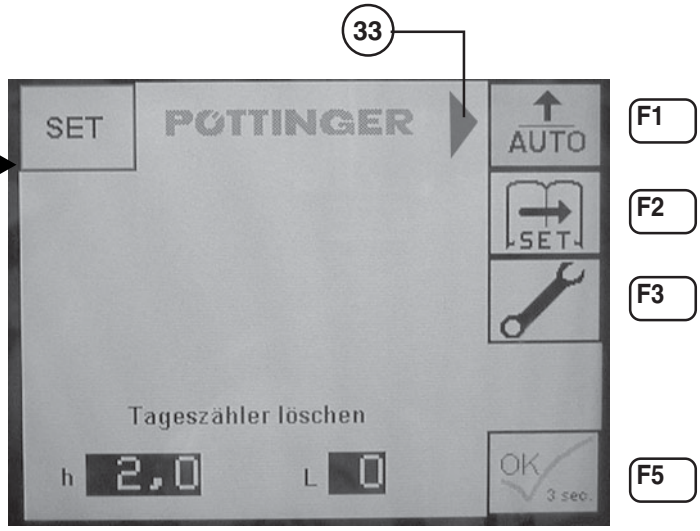


Fig.2

13. Das Menü " SET "

1. Das Einstiegsmenü starten (Fig.1)
2. Taste F2 drücken
   - es erscheint das Menü "SET" (Fig.2)

Dieses Menü ermöglicht

F1 • **das Ein- und Ausschalten der Funktion "Ladeautomatik"**

- Taste "F1" drücken (= EIN / AUS)

Ladeautomatik EIN: Es erscheint ein dreieckiges Symbol (Pos.33)

Ladeautomatik AUS: Das dreieckige Symbol verschwindet

F2 • **die Auswahl der Sprache für die Benutzerführung (Fig.3)**

- Taste "F2" drücken
- es erscheint das Menü für die Sprachauswahl (Fig.3)
- Mit dem Drehknopf (P2) die gewünschte Sprache auswählen
- Taste F5 drücken, die neue Einstellung wird gespeichert.

F3 • **System-Einstellungen ändern**

Dieses Menü ermöglicht es, diverse Einstellungen zu ändern

- siehe nächste Seite

F5 • **das Löschen der beiden Tageszähler**

- Taste "F5" etwa 3 Sekunden lang drücken (= Zähler zurücksetzen auf 0)

h = Tages-Betriebsstunden

L = Anzahl der täglichen Ladungen (Fuhren)

Die hier ausgewählte Funktion wird im Menü "WORK" angezeigt

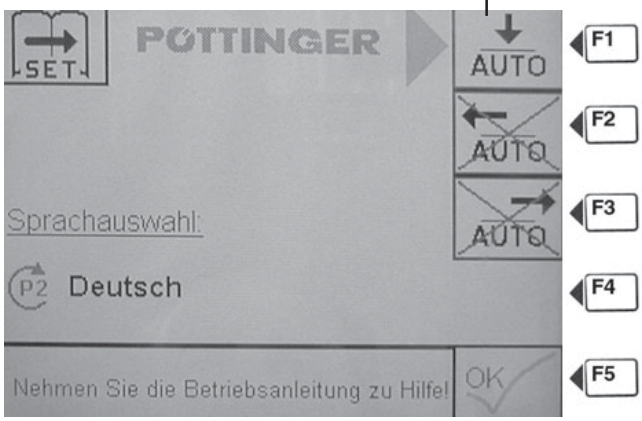


Fig.3

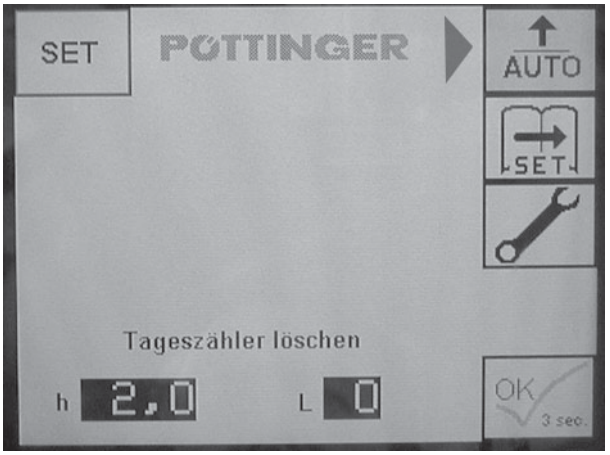


Fig.2

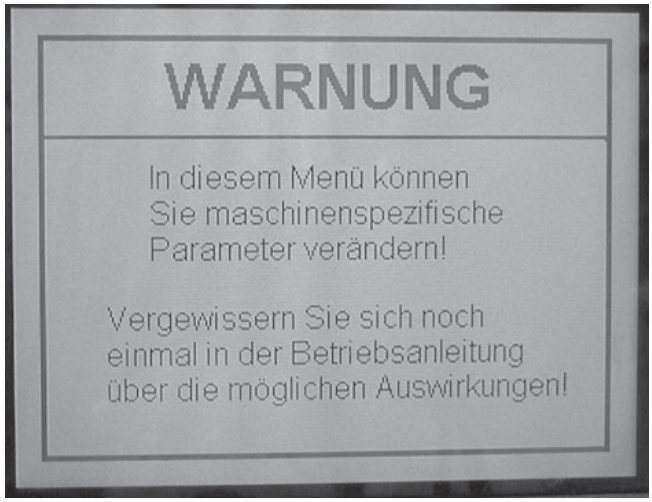


Fig.4

13.1 System-Einstellungen ändern im Menü "SET"

Dieses Menü ermöglicht es, diverse Einstellungen zu ändern.

Die Werkseinstellungen sind für die meisten Arbeits- bzw. Einsatzbedingungen vollkommen ausreichend.

Für schwierige Einsatzbedingungen kann man, durch die spezielle Anpassung einzelner Parameter, eine Optimierung des gesamten Systems erreichen.

Hinweis: Einstellwerte (Zahlen) welche rot angezeigt werden sollten nicht verwendet werden!

Es sind dies Grenzwerte, welche während des Arbeitseinsatzes zur Überlastung einzelner Bauteile führen können.

Grundsätzlich sollen die Werkseinstellungen nicht verändert werden, um vorzeitigen Verschleiß einzelner Teile zu vermeiden.

Beschreibung der Funktionen: siehe Pkt. 12.2 bis 12.6

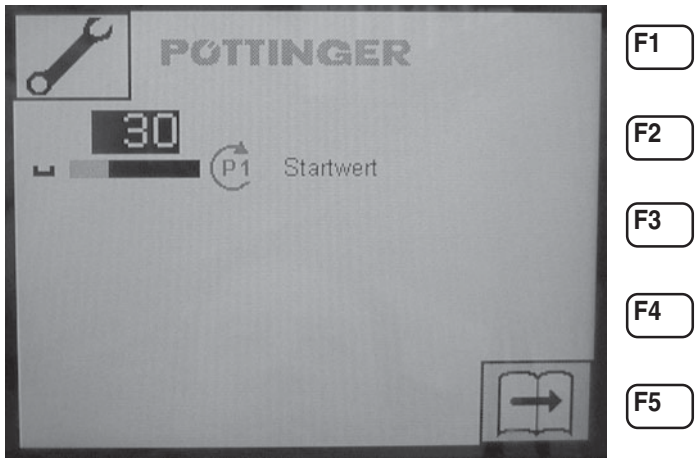


Fig.5

1. Das Menü "SET" starten (Fig.1)

2. Taste F3 drücken

- es erscheint eine Warnung am Display (Fig.4)

3. Nach etwa 5 Sekunden erscheint das nächste Menü (Fig.5)

Dieses Menü ermöglicht es, die Fördergeschwindigkeit des Kratzbodens für die Betriebsart "automatisches Entladen" zu ändern.

Hinweis: Eine zu hohe Fördergeschwindigkeit soll vermieden werden. Der Kratzboden-Antrieb wird sonst zu oft ein- und abgeschaltet.

- Grundeinstellung ist 30
- siehe auch Pkt 12.4

Mit dem Drehknopf "P1" kann während des Abladens die Fördergeschwindigkeit zusätzlich geregelt werden.

Das Symbol "Buch" bedeutet, daß dieses Menü aus mehreren Seiten besteht (Fig.5 und Fig.6).

- mittels Taste "F5" blättern (Fig.5 / Fig.6)

1. Mit dem zugeordneten Drehknopf (P1, P2, P3) die Einstellwerte verändern (Fig.6).

Vorerst wird der geänderte Wert nur im rechten Feld angezeigt

2. Die zugeordnete Taste (F2, F3, F4) drücken, die neue Einstellung wird gespeichert.

Der geänderte Wert wird nun in beiden Feldern angezeigt.

3. Die Taste (ESC) drücken

Der geänderten Einstellungen sind ab sofort gültig.

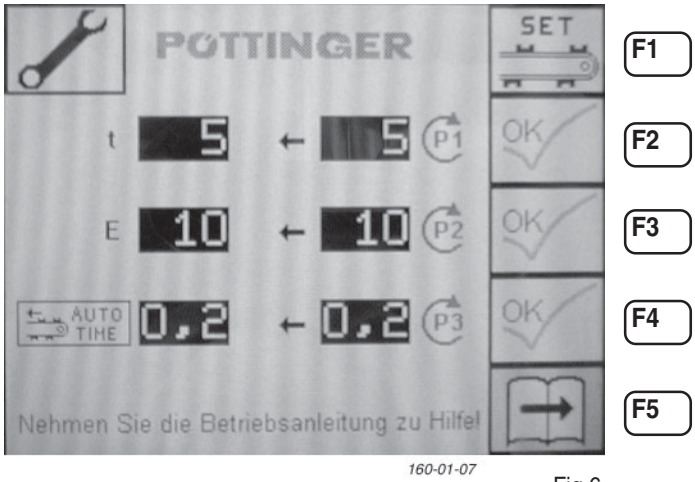
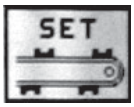


Fig.6



13.2 Kratzboden-Einstellungen ändern im Menü "SET"

1. Das Menü "SET" starten (Fig.6)

2. Taste F1 drücken

- es erscheint am Display das Menü für die Kratzboden-Einstellungen (Fig.7)

  Dieses Menü ermöglicht es, die Kratzboden-Geschwindigkeitsstufen an die Ölfördermenge der Hydraulikpumpe anzupassen.

Stufe 0 bis Stufe 20

Wenn diese Anpassung nicht richtig durchgeführt ist, kann es vorkommen, daß bei hoher Leistung einer Hydraulikpumpe der Kratzboden-Antrieb zu schnell läuft, wenn auf Stufe 1 geschaltet ist.

Daher sollte die Anpassung beim Erstanbau an den Traktor durchgeführt werden.

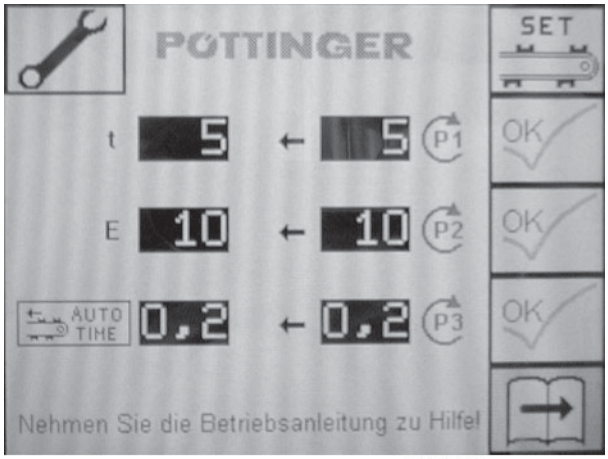
Anmerkung: Die Werte werden dauerhaft gespeichert und bleiben auch bei Spannungsausfall erhalten.

Mit Taste "F2"
kann eines der beiden Symbole

und ausgewählt

und dann die entsprechenden Werte eingestellt werden.

- siehe nächste Seite



160-01-07

Fig.6

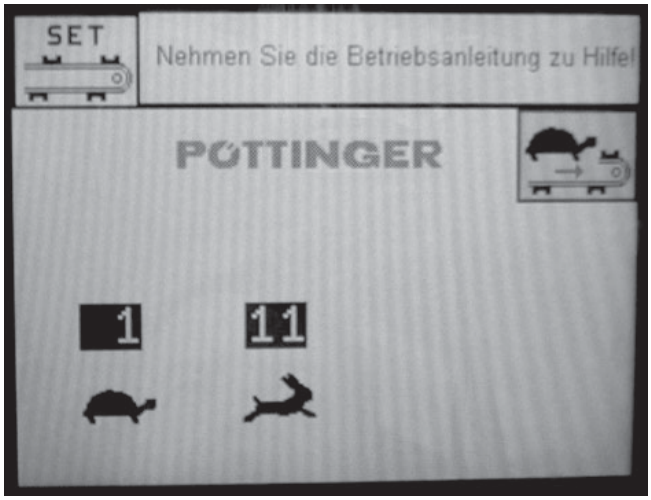


Fig.7

13.3 Einstellvorgang

Hinweise

- **Die Rückwand muß geschlossen sein**
- **Es darf sich kein Material im Ladewagen befinden**
- **Motordrehzahl vom Traktor auf ca. 2000 U/min einstellen**
- **Mit der ESC-Taste kann der Einstellvorgang jederzeit abgebrochen werden**

Einstellen der kleinsten Kratzboden-Geschwindigkeitsstufe (Fig.8)

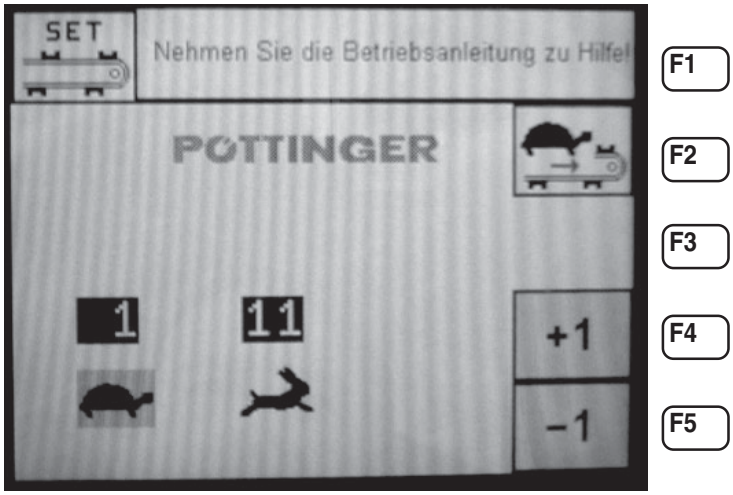


Fig.8

1. Mit den zugeordneten Tasten (F4, F5) einen Wert von 1 - 15 einstellen.

- der Kratzboden soll sich noch mit minimalster Geschwindigkeit bewegen

2. Taste "F2" drücken

- die neue Einstellung wird gespeichert
- die Anzeige wechselt (Fig.9)

Einstellen der größten Kratzboden-Geschwindigkeitsstufe (Fig.9)

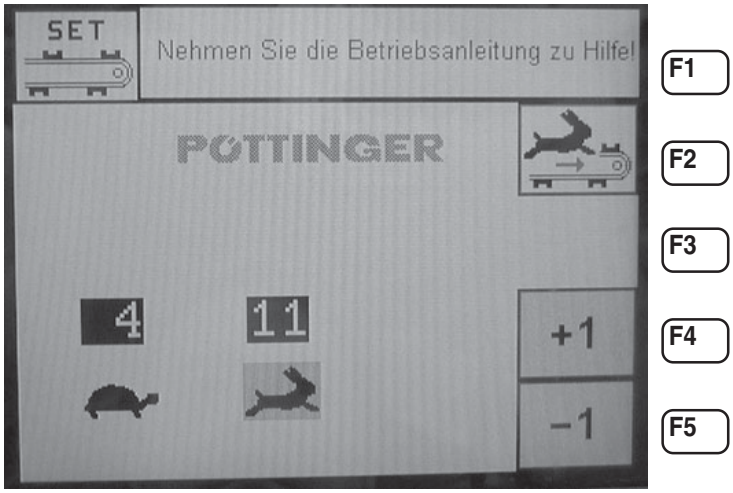


Fig.9

3. Mit den zugeordneten Tasten (F4, F5) einen Wert von 1 - 15 einstellen.

- der Kratzboden soll sich mit etwas weniger als mit maximaler Geschwindigkeit bewegen

4. Taste "F2" drücken

- die neue Einstellung wird gespeichert
- die Anzeige wechselt (Fig.7)

5. Die Taste (ESC) drücken

Der geänderten Einstellungen sind ab sofort gültig.

- die Anzeige wechselt (Fig.6)

14. Das Menü "DIAG"

Das Menü "INFO"

1. Das Menü "DIAG" starten (Fig.10)

2. Taste F5 drücken

- es erscheint eine Anzeige am Display (Fig.11).

Diese Anzeige gibt allgemeine Information über

- Systemversion
- Version des Jobrechners
- Gerätetyp.

Hinweis: Halten Sie bitte diese Informationen bereit wenn Sie beim Kundendienst anrufen.

Die Taste "ESC"

Durch 1x Drücken dieser Taste gelangt man auf die vorher angezeigte Seite (Fig.10).

Das Menü "Sensor-TEST"

1. Das Menü "DIAG" starten (Fig.10)

2. Taste F2 drücken

- es erscheint eine Anzeige am Display (Fig.12).

Das Feld "Status" gibt Auskunft über

- die Position eines Sensors
  z.B. ob das Schneidwerk ein- oder ausgeschwenkt ist
- ob der Sensor funktioniert
  Als Beispiel, der Schneidwerk-Sensor
  - Schneidwerk eingeschwenkt - Status 1
  - Schneidwerk ausgeschwenkt - Status 0
- ob der Sensor defekt ist
  Der Schneidwerk-Sensor ist defekt
  - wenn immer der Status 0 angezeigt wird, auch wenn das Schneidwerk ein- oder ausgeschwenkt ist

3. Sensor auswählen

- Taste F3 drücken
  - weiter zum nächsten Sensor
- Taste F4 drücken
  - zurück zum vorherigen Sensor

Das Menü "DIAG" beenden

- **Taste "ESC" drücken**

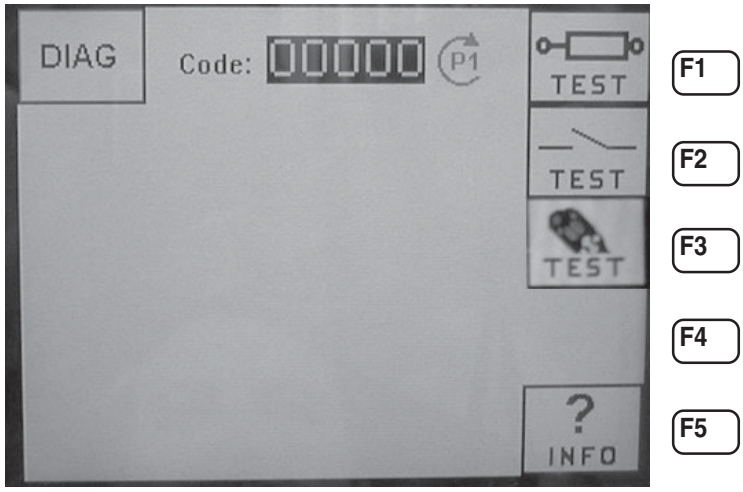


Fig.10

Taste F1: Testen der Ventile

Diese Funktion ist nur für die Benutzung durch den Kundendienst vorgesehen.

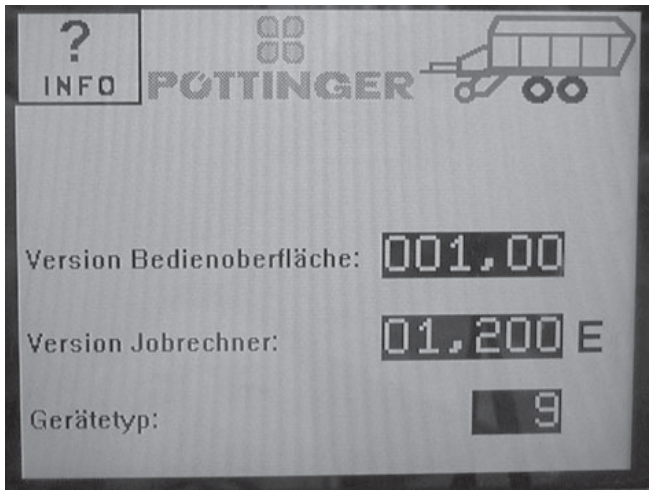


Fig.11

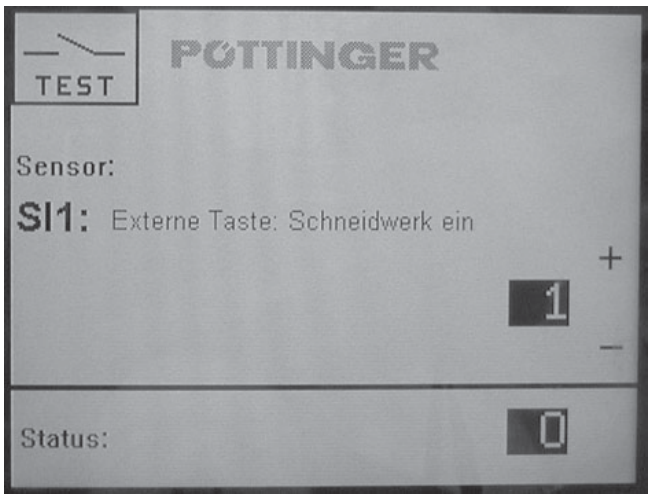


Fig.12

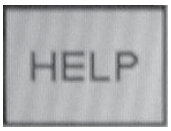
Das Menü "Joystick-TEST"

1. Taste F1 drücken

- es erscheint eine Anzeige am Display auf der die Tasten am Joystick dargestellt sind (Fig.14)

2. Eine Taste am Joystick drücken (Fig.16)

- es erscheint am Display das Symbol (Schaltfunktion) welches dieser Taste zugeordnet ist.



15. Das Menü "HELP"

1. Das Menü "HELP" starten (Fig.13)

2. Taste F1 drücken

- es erscheint eine Anzeige am Display. Es werden hier alle Symbole der zugeordneten Tasten am Joystick dargestellt (Fig.15)

- **Taste "ESC" drücken**

  Durch 1x Drücken dieser Taste gelangt man auf die vorher angezeigte Menü-Seite (Fig.13).

Das Menü "HELP" beenden

- **Taste "ESC" drücken**

Fig.14

Fig.13

Fig.16

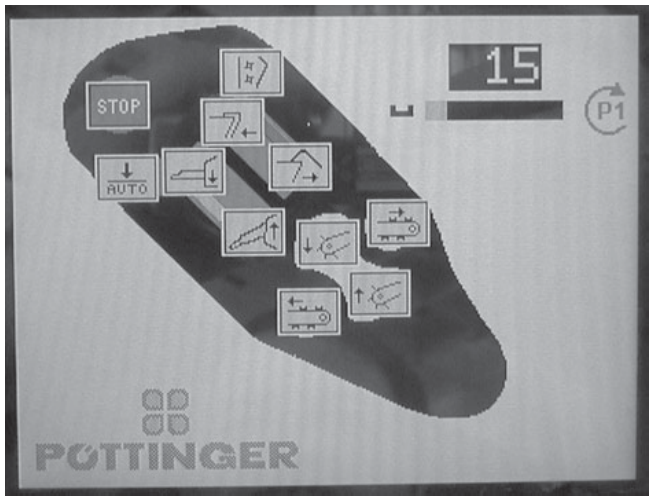


Fig.15

16. Das Menü "MISC"

Das Menü "MISC" ist derzeit noch nicht verfügbar.

Dieses Menü kann einmal folgende Möglichkeit bieten

- **Kundendaten im LBS-System neu anlegen**
- **Die Ergebnisse der beiden Tageszähler (Fig.1) einem Kunden zuordnen**
  h = Tages-Betriebsstunden
  L = Anzahl der täglichen Ladungen (Fuhren)
- **Ausdrucken dieser Ergebnisse**
- **Sonstige Betriebsdaten ausdrucken**

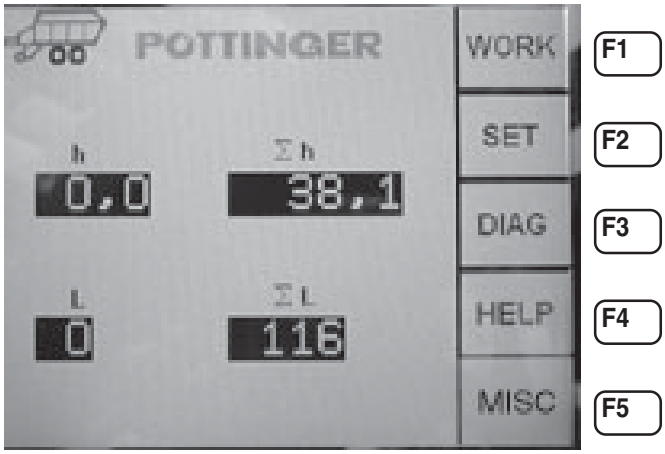


Fig.1

17. Störungen

17.1 Start Einstellungen

Das LBS-Symbol erscheint normalerweise nach etwa 5 Sekunden am Display (Fig.4, Pos.1)

Wenn das LBS-Symbol nicht am Display erscheint (Fig.1)

- bedeutet das eine Störung im FENDT-VARIO-Terminal.

Abhilfe: Den Hersteller des Traktors kontaktieren.

LBS-Symbol auswählen

- Taste "F5" drücken (Fig.1)
  Es erscheint ein Fenster mit Symbolen (Fig.2)
- Taste "F4" drücken
  Es erscheinen folgende mögliche Anzeigen (Fig.3)
  - das LBS-Symbol (3a)
  - das LBS-Symbol (3b)

- Taste "F5" so oft drücken bis das gewünschte LBS-Symbol erscheint.
  Die LBS-Funktionen der angehängten Maschinen stehen ab dem nächsten Neustart des Traktors zur Verfügung (Fig4, Pos.1).

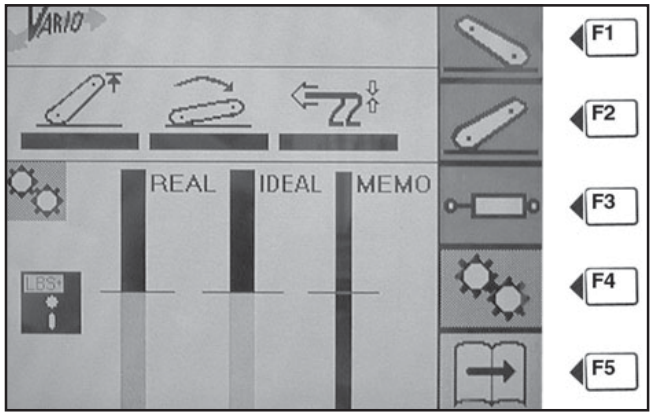


Fig.1

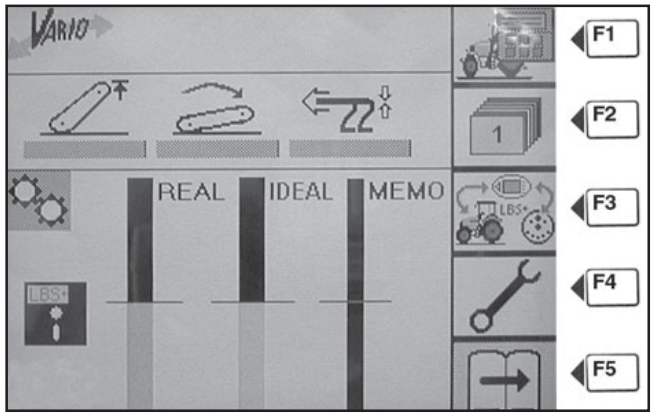


Fig.2

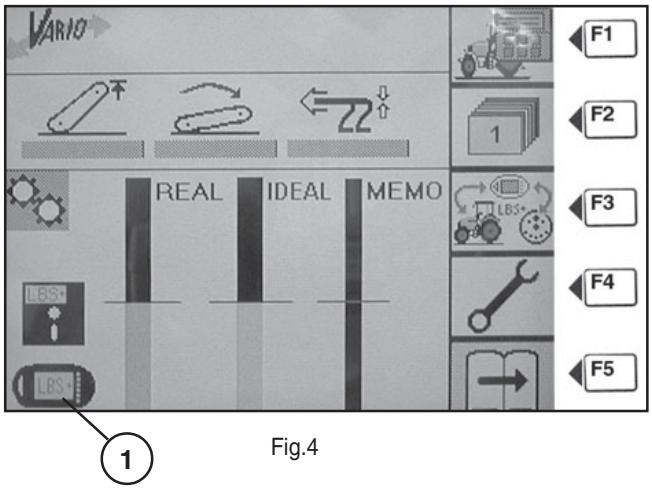


Fig.4

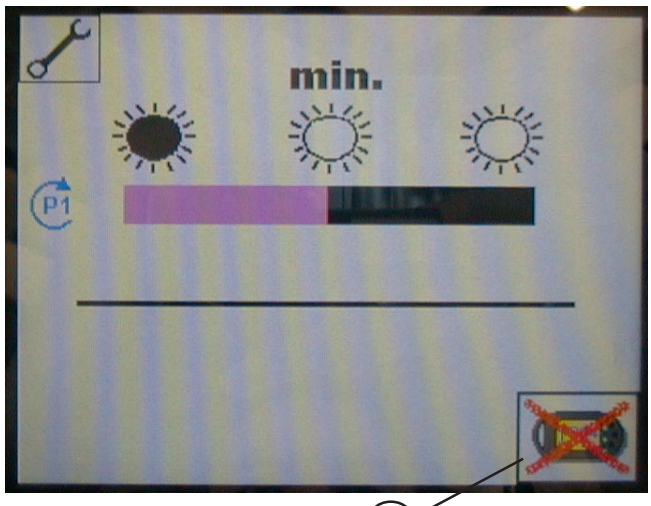
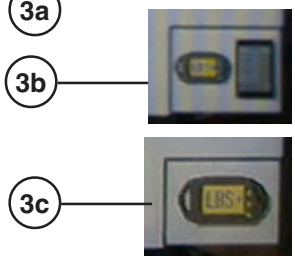


Fig.3



Anhang

17.2 Störungsmeldung

Allgemeines

Die Hydraulikventil-Funktion wird ständig von der Recheneinheit am Ladewagen überprüft.

Betroffene Ventile werden abgeschaltet bei

- Fehlfunktion
- Kabelbruch
- Kurzschluß

Das Gerät kann in so einem Fall noch (teil-) funktionsfähig sein.
Bevor mit der Maschine weitergearbeitet wird, ist zu klären

- welches Hydraulikventil nicht mehr funktioniert
- ob dieses Hydraulikventil eine wichtige Funktion erfüllt
- ob eventuell ein Schaden an der Maschine entstehen kann

Es entsteht jedoch kein Schaden an der Elektronik.

17.2.1 Defektes Ventil

- siehe Anhang, Ventil Nr. laut Funktionstabelle Pkt. A5

Fehlerart

1. Unterbrechung (Ventilstecker ist nicht angesteckt oder Kabelbruch)
2. Kabel oder Ventilspule hat einen Kurzschluß nach GND
3. Kabel oder Ventilspule hat einen Kurzschluß zur Versorgungsspannung
4. Übertemperatur (Ventil benötigt zuviel Leistung)

Anmerkung:

Fehlerbehebung nur durch geschultes Fachpersonal!

17.3 Störmeldung am Bedienpult *PÖTTINGER LBS CONTROL*

- 3 Huptöne
- sämtliche Pfeile im unteren Bereich am Display werden angezeigt

Zusätzliche Informationen werden am Display angezeigt. Diese Anzeige kann nicht deaktiviert werden.

Fehlerart

Defektes Ventil (Nr.2)

17.4 Störmeldung am *FENDT VARIO TERMINAL*

- Andauernde Piep-Töne
- Eine Warnmeldung wird am Display angezeigt

Diese beiden Störmeldungen können deaktiviert werden

- durch Drücken der Taste "F1" oder "ESC"

17.4.1 Feststellen des defekten Ventiles

- das Menü "DIAG" starten
- siehe Pkt. 14
  - Testen der Ventile (Taste "F1" drücken)
- siehe Anhang, Ventil Nr. laut Funktionstabelle Pkt. A5

A1. Beladen des Wagens

A1.1 Das Lademoment

Das Moment beim Antrieb des Ladesystems wird beim Beladen des Wagens ständig elektronisch gemessen (*Lademoment)*. Das Maximalmoment der Belastung ist begrenzt eingestellt. Wenn 55% davon erreicht sind (Werkseinstellung = 55) wird der Kratzbodenantrieb automatisch eingeschaltet.

Die Einstellwerte sind in % bezogen auf das Maximalmoment einzugeben.

Maximalmoment: JUMBO = 2000Nm

Maximalmoment: EUROPROFI = 1500Nm

A1.2 Einstellwerte ändern

z.B. wenn sich der Kratzbodenantrieb zu oft einschaltet, kann der Wert von 55 auf 60 erhöht werden.

A1.3 Automatisches Beladen

Vorteile der Ladeautomatik:

- eine sehr kompakte Beladung
- Verminderung von Verstopfungen im Förderkanal
- Vermeidung von Überlastung des gesamten Antriebes
- Schonung des Futters
- Entlastung des Fahrers
- Erhöhung der Ladeleistung

  Dies erreicht man durch eine automatische Ansteuerung des Kratzboden-Antriebes. Das bedeutet, der Kratzboden-Antrieb wird während des Beladens automatisch ein- und ausgeschaltet.

  Diese automatische Ansteuerung wird von Sensoren kontrolliert (siehe Pkt. A5), die Belastung (Auslastung) des Ladesystems wird dabei ständig gemessen.

  Zu Beginn des Ladevorganges ist die Auslastung noch niedrig. Die Auslastung erhöht sich je mehr der vordere Laderaum befüllt wird. Wenn ein bestimmter Auslastungsgrad erreicht ist, wird der Kratzboden-Antrieb automatisch eingeschaltet und das Ladegut ein kurzes Stück nach hinten befördert;

- der vordere Laderaum wird dadurch wieder frei
- der Auslastungsgrad des Ladesystems wird in der Folge geringer
- der Kratzboden-Antrieb wird dann automatisch ausgeschaltet.

Dieser Vorgang wiederholt sich so oft, bis der gesamte Laderaum voll ist.

Der Kratzboden transportiert das Futter nach hinten sobald

- der aktuell angezeigte Auslastungsgrad den eingestellten Wert überschreitet

oder

- der Füllstandsensor an der oberen Klappe anspricht.

Der Wagen ist voll, wenn

- das Futter länger als 1 Sekunde lang gegen die untere Dosierwalze drückt

oder, bei Ladewagen ohne Dosierwalzen

das Futter länger als 1 Sekunde lang gegen die Rückwand drückt

Bedienpult *PÖTTINGER LBS CONTROL*

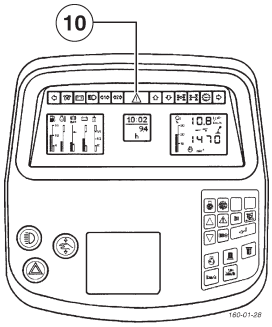
Wenn der Wagen voll ist

- erscheint am Display die VOLL-Anzeige
- ertönt im Bedienpult ein Hupton
- wird der Zähler für die Anzahl der täglichen Ladungen (tägliche Fuhren) um eins erhöht.
- wird der Zähler für die gesamte Anzahl an Ladungen (gesamte Fuhren) um eins erhöht

Bedienpult *FENDT VARIO TERMINAL*

Wenn der Wagen voll ist

- erscheint am Display die VOLL-Anzeige (FULL)
- leuchtet das Achtung Zeichen am Armaturenbrett (Pos.10)
- wird der Zähler für die Anzahl der täglichen Ladungen (tägliche Fuhren) um eins erhöht.
- wird der Zähler für die gesamte Anzahl an Ladungen (gesamte Fuhren) um eins erhöht
- Taste "ESC" drücken
  - die VOLL-Anzeige (FULL) am Display wird gelöscht



Anmerkung:

Die Ladeautomatik braucht nur ein einziges Mal eingeschaltet werden. Sobald der Ladewagen VOLL ist, wird die Ladeautomatik automatisch deaktiviert!

Nach dem Entleeren des Ladewagens (es verschwindet die VOLL – Anzeige am Display) wird die Ladeautomatik automatisch wieder aktiviert!

Auch nach einem Aus - und Einschalten des Systems bleibt die Ladeautomatik eingeschaltet (z.B. nach Motorstillstand)!

Hinweise

Während des Beladens (mit eingeschalteter Ladeautomatik) kann der Kratzboden-Antrieb zusätzlich vom Fahrer ein- und ausgeschaltet werden.

Manuelles Laden

Das bedeutet, der Kratzboden-Antrieb muß während des Beladens vom Fahrer ein- und ausgeschaltet werden.

A2. Entladen des Wagens

A.2.1 Automatisches Entladen (mit Querförderband)

Vorteile der Entladeautomatik:

- Schnelles, effizientes und gleichmäßiges Entladen
- Verhinderung von Verstopfung und Futterstau
- Schonung des Futters beim Entladen

Dies erreicht man durch eine automatische Ansteuerung des Kratzboden-Antriebes. Das bedeutet, der Kratzboden-Antrieb wird während des Entladens automatisch ein- und ausgeschaltet.

Diese automatische Ansteuerung wird von Sensoren kontrolliert (siehe auch Pkt. A10).

Die Automatik erfüllt vier Aufgaben nacheinander.

1. Öffnen der Rückwand (nur bei Wägen ohne Querförderband)
   Achtung! Die Rückwand wird ganz geöffnet.

2. Bevor sich die Dosierwalzen zu drehen beginnen wird kurz auf Kratzbodenvorlauf (Förderrichtung = KV) geschaltet, dadurch wird der Futterdruck an den Dosierwalzen verringert
3. Querförderband einschalten (nur bei Wägen mit Querförderband)
4. Dosierwalzen einschalten
5. geregeltes Abladen

Entladevorgang stoppen

Wird im laufenden Entladevorgang die

Rückwand - Schließen – Taste gedrückt,

dann laufen folgende Vorgänge ab:

1. Die geöffnete Rückwand senkt sich am Anfang langsam ab, nur durch das Eigengewicht der Rückwand.
   Das Abladen wird in dieser Phase noch nicht unterbrochen!
2. Erreicht die Rückwand den unteren Bereich (Öffnungsspalt von ca. 10 cm), dann

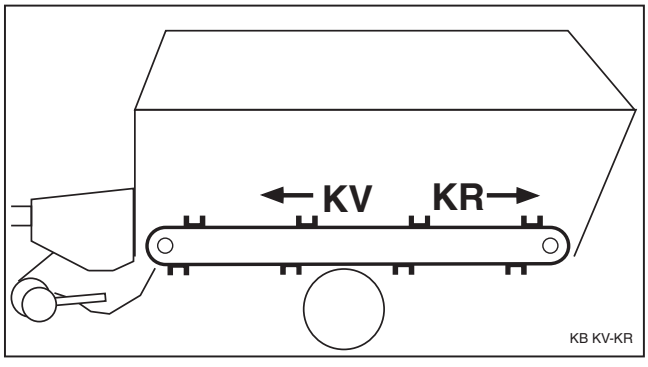
- werden die Antriebe für Kratzboden, Dosierwalzen, und Querförderband abgeschaltet
- eine Hydraulikfunktion ausgelöst und die Rückwand unter Druck geschlossen.

Vorsicht! Abstand halten.

A.2.2 Manuelles Entladen (mit Querförderband)

Der Fahrer muß alle Funktionen per Hand bedienen (Rückwand öffnen, Dosierwalzen, Kratzboden,...)

Automatische Sicherheitsfunktion: Um eine Beschädigung des Gerätes zu vermeiden, wird der Kratzbodenantrieb (Förderichtung = KR) bei Überlastung der Dosierwalzen kurz abgeschaltet.

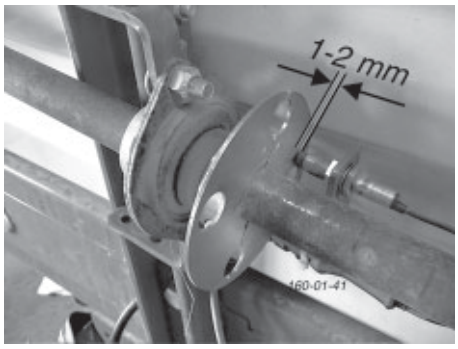


KB KV-KR

A.2.3 Abgleichanleitung für die Sensoren an der Antriebswelle des Dosierers

Das Abgleichen muß immer nach Austausch des Jobrechners durchgeführt werden. Die beim Abgleich ermittelten Werte werden dadurch in den neuen Jobrechner übertragen.

Grundvoraussetzung für den Abgleich bei allen Systemen:



- Der Laderaum des Wagens muß leer sein
- die Antriebswelle des Dosierers muss sich drehen
- der Abstand der beiden Sensoren zu den Lochscheiben sollte ca. 1-2 mm betragen (je kleiner der Abstand, desto besser)

  Achtung: der Sensor darf die Lochscheibe nicht berühren (auch nicht bei evtl. auftretenden Vibrationen während des Betriebs).
- Die Lochscheiben sollten möglichst gleichmäßig rund laufen.

  Sollte eine Scheibe deformiert sein, so dass sich der Abstand zum Sensor um mehr als 2 mm ändert, dann kann man mit einem Hammer die Lochscheiben ein bisschen nachbessern (ausrichten).

A.2.4 Anleitung für das Pöttinger Bedienpult "LBS-Control"

1. Traktor starten und Zapfwelle einschalten.
2. LBS-Control einschalten, Rückwand öffnen und den Dosierwalzenantrieb einschalten.
3. Zapfwellendrehzahl auf ca. 1000 rpm einstellen
   - mit Handgas, die Drehzahl soll nämlich während des Abgleichens möglichst konstant bleiben!
4. Auf die Taste “Querförderband rechts” drücken
   - und zwar solange (ca. 10 Sek.), bis im rechten Teil im Display der Wert “99” erscheint. (Anm.: hier steht normalerweise die Kratzbodengeschwindigkeitsstufe)
   - Im linken Teil der Anzeige steht jetzt der im Jobrechner gespeicherte Wert vom letzten Abgleichvorgang. Bei einem neuen Rechner steht hier “0”.
5. Nochmals kurz auf die Taste “Querförderband rechts” drücken
   - die rechte Zahl ändert sich zu “98”
   - die linke Zahl ändert sich jetzt ständig.

     Hier wird jetzt der Messwert der beiden Sensoren angezeigt. Im Fehlerfall steht hier der Wert “0”

     Ein Fehler liegt dann vor, wenn sich die Dosierwelle nicht dreht oder einer der beiden Sensoren nicht richtig funktioniert. Der Fehler muss dann natürlich behoben werden!
6. Jetzt ein drittes mal kurz auf die Taste “Querförderband rechts” drücken

   Es wird der soeben angezeigte Messwert abgespeichert und im Display erscheint wieder die Standardanzeige
   - links der Auslastungsgrad der Zapfwelle
   - rechts die Kratzbodengeschwindigkeitsstufe.

Hinweis: Da sich der Messwert laufend ändert soll man erst auf die Taste drücken, wenn gerade ein mittelgroßer Wert angezeigt wird.

Anmerkung: Man kann auch nur bis Punkt 4 vorgehen um den aktuell gespeicherten Wert anzuzeigen. Wenn man dann das LBS-Control ausschaltet kann man auf diese Weise den Abgleichvorgang abbrechen!

A.2.5 Anleitung für das *FENDT VARIO TERMINAL*

1. Traktor starten und Zapfwelle einschalten.
2. Mit dem Vario-Terminal zur Ladewagenbedienung wechseln,
   - die Rückwand öffnen und den Dosierwalzenantrieb einschalten (mit dem Joystick oder im Menü "WORK").
3. Zapfwellendrehzahl auf ca. 1000 rpm einstellen
   - mit Handgas, die Drehzahl soll nämlich während des Abgleichens möglichst konstant bleiben!
4. Das Menü "DIAG" aufrufen
   - mit dem Drehknopf "P1" den Code “13579” einstellen (wird in Rot dargestellt)
   - die Taste F2 drücken

     jetzt gelangt man in eine spezielle Seite, auf der zwei Zahlen dargestellt werden
   - die linke Zahl ist der im Jobrechner gespeicherte Wert vom letzten Abgleichvorgang. Bei einem neuen Rechner steht hier der Wert “0”.
   - die rechte Zahl ändert sich jetzt ständig.

     Hier wird der Messwert der beiden Sensoren angezeigt. Im Fehlerfall steht hier der Wert “0”

     Ein Fehler liegt dann vor, wenn sich die Dosierwelle nicht dreht oder einer der beiden Sensoren nicht richtig funktioniert. Der Fehler muss dann natürlich behoben werden!
5. Die Taste F1 drücken

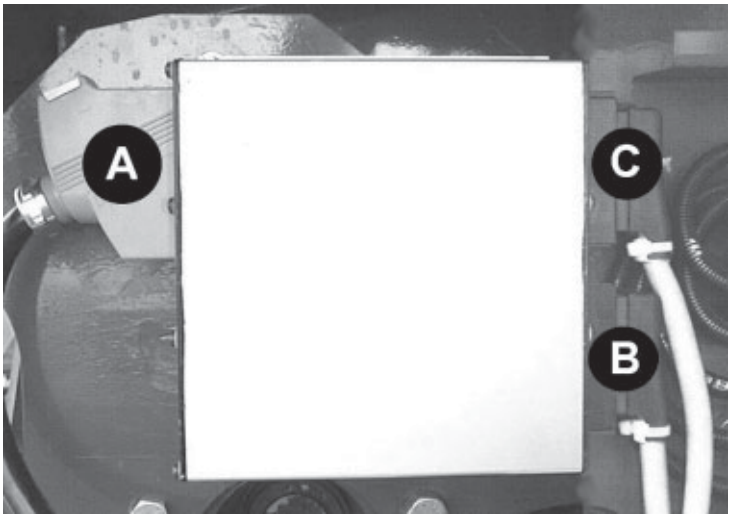
   Es wird der soeben angezeigte Messwert abgespeichert, der Abgleich ist abgeschlossen. Hinweis: Man kann auch mehrmals nacheinander die Taste F1 drücken.

Hinweis: Da sich der Messwert laufend ändert soll man erst auf die Taste drücken, wenn gerade ein mittelgroßer Wert angezeigt wird.

6. Mit der Taste “ESC” wird das Menü verlassen und die Maschine ist wieder betriebsbereit.

   Mit der Taste “ESC” kann man den Abgleichvorgang auch jederzeit abbrechen.

A3. Traktor-Grundausrüstung



Derzeit besitzen wenige Schlepper eine LBS Grundausrüstung. Man kann einen Schlepper/Traktor auch nachträglich LBS - tauglich machen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an den PÖTTINGER Kundendienst

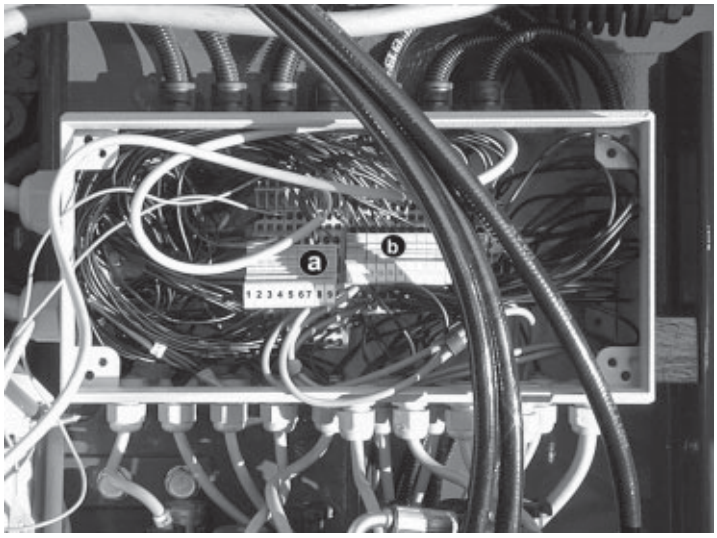
Jobrechner

- siehe auch Kapitel "Systemaufbau" Pkt. 1 und Pkt. 10

Im Jobrechner erfolgt die Prozeßkontrolle und Prozeßüberwachung sowie die Kommunikation mit der Benutzerstation im Traktor.

Der Jobrechner wird als Blackbox mit den in den Kapiteln 2 und 3 beschriebenen Funktionen betrachtet. Daher werden im Folgenden nur die Schnittstellen (Steckverbindungen) zu den weiteren Systemcomponenten erklärt.

Eingehende Signale und Ventilausgänge werden vom Verteiler über die Chassisstecker C und B mit dem Jobrechner verbunden. Der Informationstransport zum und vom Traktor erfolgt durch den LBS-Stecker A.



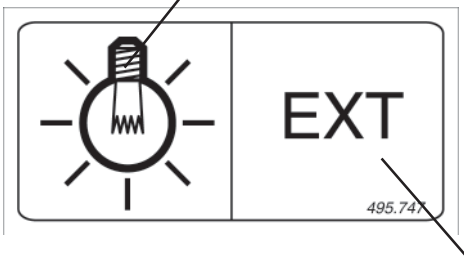
Verteiler

Die Kabel vom Chassisstecker B und C führen nicht direkt zu den Sensoren und Ventilen, weil im Störfall die Fehlersuche bzw. die Reparatur bei Kabelbruch zu aufwendig wäre

Auf der oberen Seite des Verteilerkastens befinden sich zwei Schalter.

Funktionen:

Beleuchtung des Laderaumes EIN / AUS

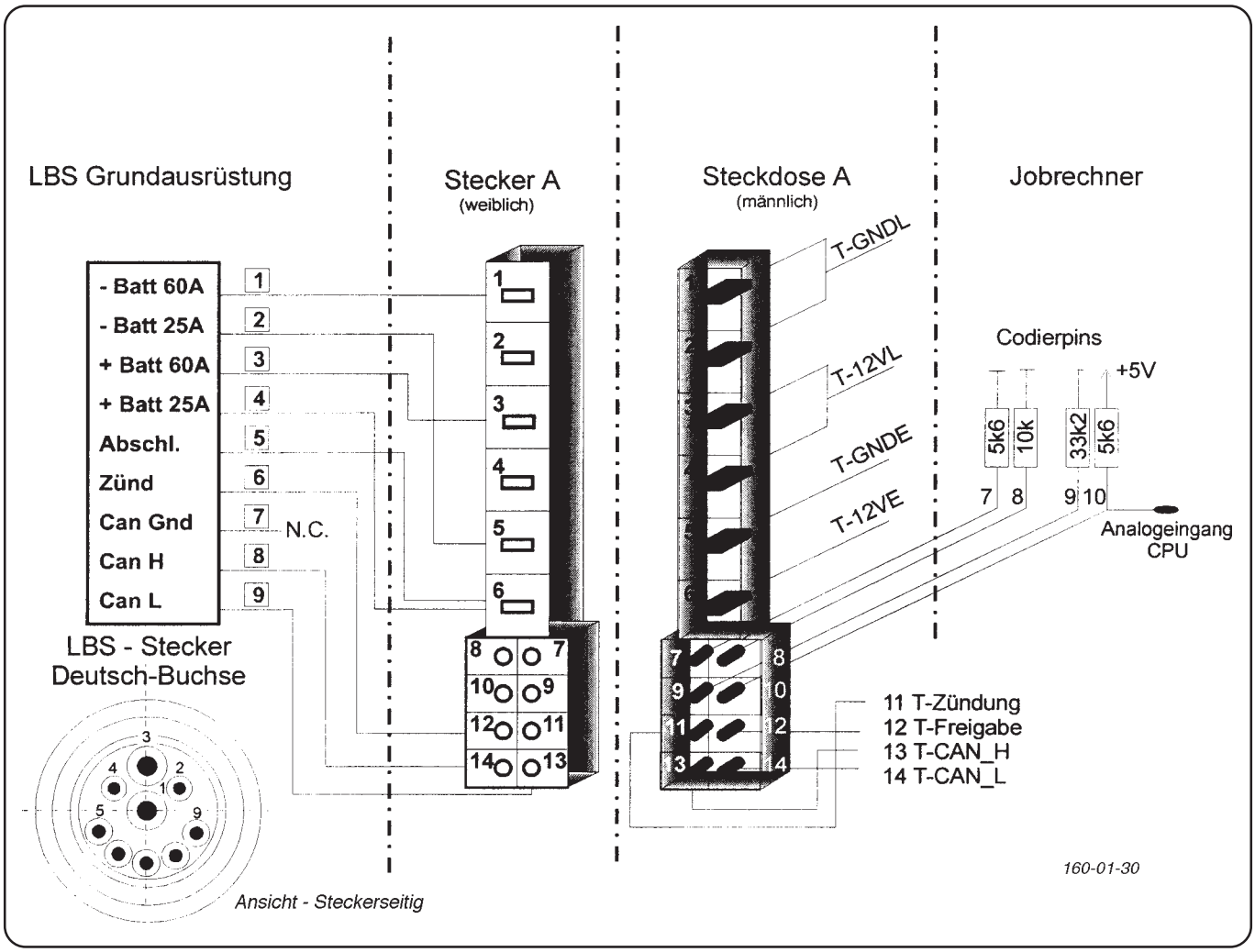


Externes Gerät EIN / AUS

LBS - Stecker A

Mit einem ***Codier-Bügel*** im Stecker A kann die Arbeitsweise des Jobrechners vorgegeben werden. So ist es möglich unterschiedliche Ausrüstungsvarianten mit dem selben Jobrechner zu betreiben.

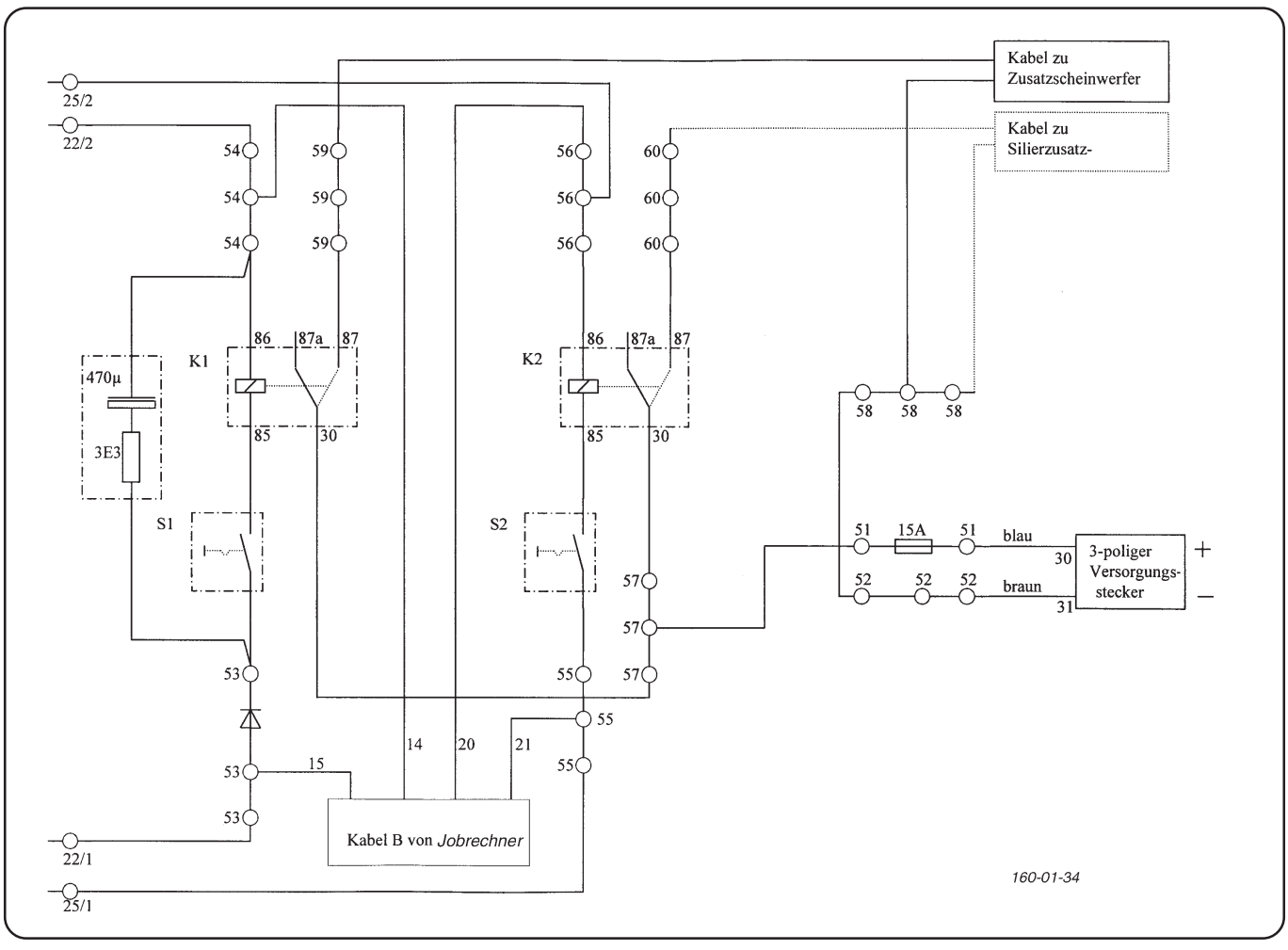
Type: EUROPROFI	**Bügel**
ohne Querförderband	9 -10
mit Querförderband	8 -10
ohne Querförderband, mit Heckbedienung	7 - 9 - 10
mit Querförderband, mit Heckbedienung	7 - 8 - 10



zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker B	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker C	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker B	zu Stecker C
															3	5	8	10	2	3	6	11	8	34
13	15	17	19	21	23	25	27	12	14	16	18	20	22	33	2	4	7	9			5	10	7	
12	14	16	18	20	22	24	26	11	13	15	17	19	21		1		6		1		4	9		
21	**22**	**23**	**24**	**25**	**26**	**27**	**28**	**29**	**30**	**31**	**32**	**33**	**34**	**35**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**
Y1	*Y2*	*Y3*	*Y4*	*Y5*	*Y6*	*Y7*	*Y8*	*Y9*	*Y10*	*Y11*	*Y12*	*Y13*	*Y14*	*Y15*	*DS*	*RW*	*SW*	*FO*	*SWE*	*SWA*	*N*	*MD1*	*MD2*	*MD3*
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1		1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2			2	2	2	2
															3	3	3	3	2	3	3	3	3	3

Ventil Kratzboden Vorlauf	Ventil Kratzboden Laden/Entladen	Richtungsventil	Richtungsventil	Ventil Pickup	Ventil Dosierer	Ventil Knickdeichsel	Ventil Knickdeichsel	Ventil Querförderbanc	Ventil Querförderbanc	Ventil Schneidwerk	Ventil Schneidwerk	Ventil Rückwand	Ventil Rückwand	Kratzboden-2-Stufenmotor	Sensor Dosierwalzen	Schalter Rückwand	Sensor Schneidwerk	Sensor Ladeklappe	Taster Schneidwerk ein	Taster Schneidwerk aus	Sensor Drehzahl	Drehmoment	Sensor Moment-2 (Jumbo)	Sensor Moment-3 (Jumbo)

160-01-31



A4. Hydraulik-Steuerblock

Die Ausgänge am Verteiler werden auf den Hydraulik-Steuerblock geleitet.

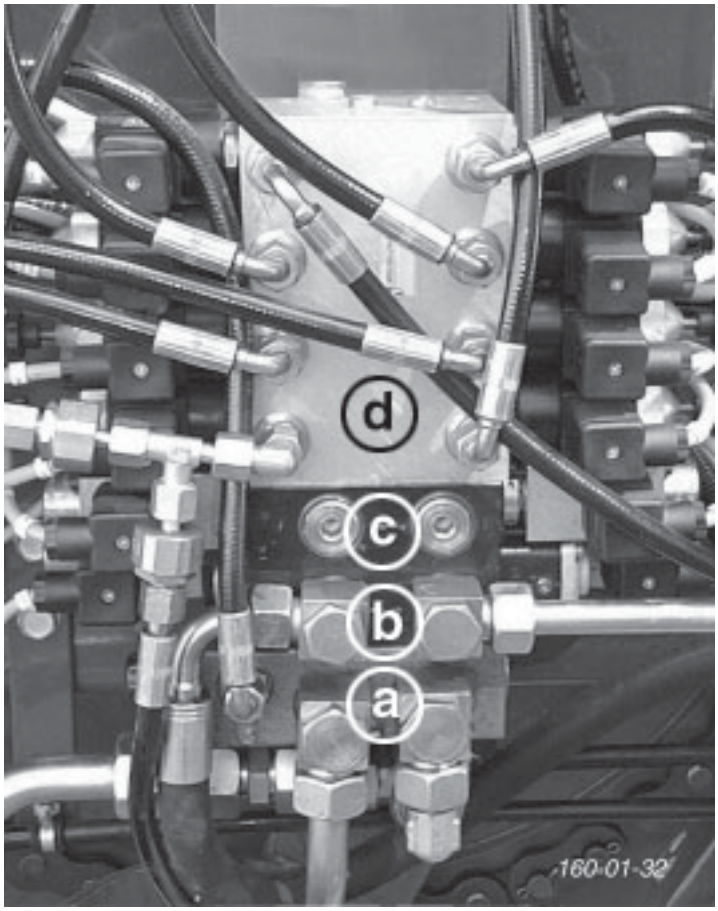
Der Steuerblock ist aufgeteilt in

a Grundblock

b Kratzboden

c Schieberventil für Sitzventile

d Sitzventilblock

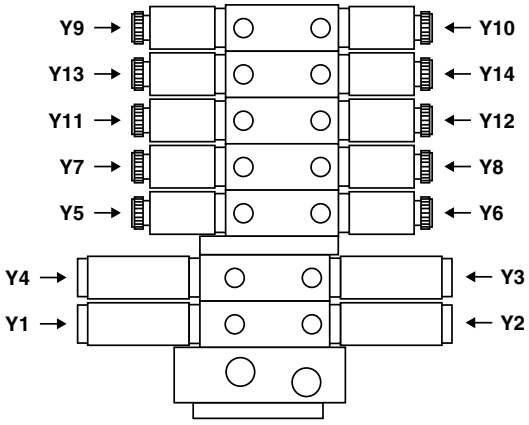


A5. Totalausfall des gesamten elektrischen Systems

Bei einer Störung in der elektrischen Anlage kann die gewünschte Hydraulikfunktion über eine Notbetätigung ausgeführt werden.

Analog dem Funktionsschaubild (siehe Hydraulik-Steuerblock) ist der Knopf des jeweiligen Ventiles für die gewünschte Funktion zu betätigen.

Mehr Information zu diesem Thema siehe Kapitel “ELEKTROHYDRAULIK” in der Betriebsanleitung des Ladewagens



Funktionsschaubild

	FUNKTIONEN-PULT / MAGNETVENTILE		Y1	Y2	Y3	Y4	Y5	Y6	Y7	Y8	Y9	Y10	Y11	Y12	Y13	Y14
1	Pick-up	heben				X	X									
		senken					X									
2	Dosierer	ein			X			X								
		aus						X								
3	Knickdeichsel	heben				X			X	X						
		senken			X				X	X						
4	Querförderb.re	ein				X					X	X				
		aus									X	X				
5	Querförderb.li	ein			X						X	X				
		aus									X	X				
6	Schneidwerk	ein			X								X	X		
		aus				X							X	X		
7	Rückwand	auf				X									X	X
		zu			X										X	X
8	Kratzboden	Vorlauf	X													
9	Kratzboden	laden		X												
		entladen		X												
	Ladeautomatik	ein		X												
		aus														

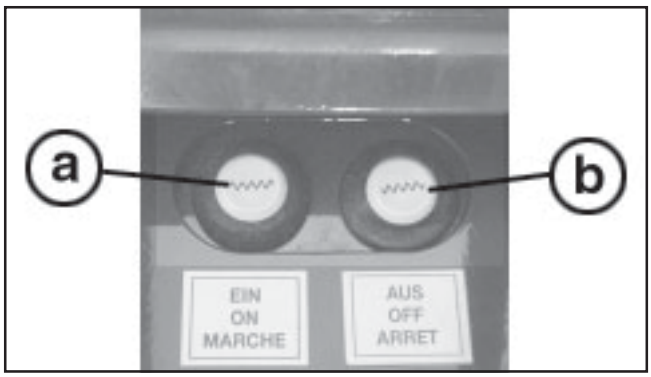
TD 97/98/01

A.6 Externe Schneidwerksbetätigung

Taste a)

Schneidwerk einschwenken:

Solange die Taste gedrückt bleibt schwenkt der Messerbalken in den Förderkanal ein



Taste b)

Schneidwerk ausschwenken:

Solange die Taste gedrückt bleibt schwenkt der Messerbalken aus dem Förderkanal heraus.

Anmerkung:

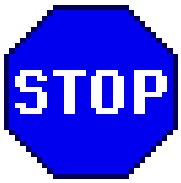
Diese Tasten sind für Wartungsarbeiten vorgesehen.

Diese Tasten nur bei leerem Förderkanal und abgeschaltetem Pressenantrieb betätigen.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladewagens, im Kapitel “Elektrohydraulik”.

ACHTUNG: Vor dem Einschwenken auf ordnungsgemäßen Zustand des Schneidwerks achten.

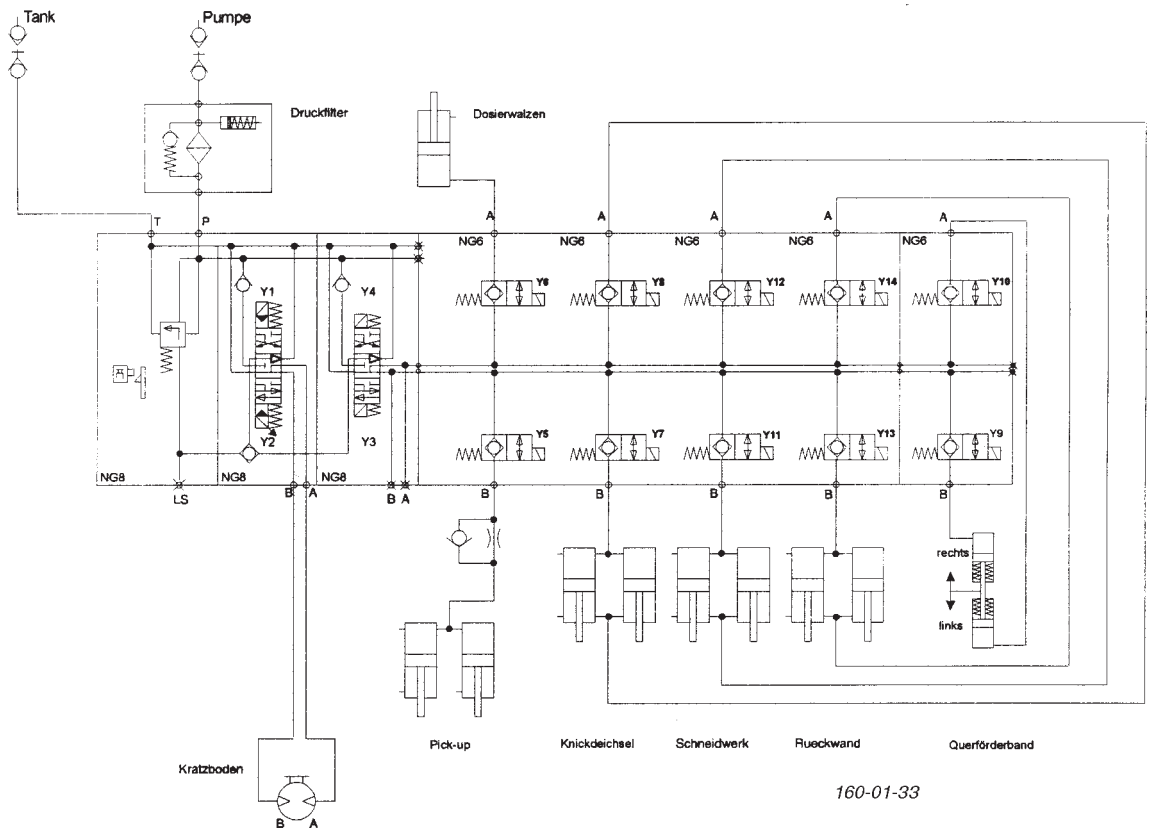
Massnahmen bei Schweissarbeiten



Zum Schutz der Elektronikbauteile am Ladewagen sind vor den Schweissarbeiten folgende Steckverbindungen zu trennen:

- Kabel vom LBS - Control Bedienpult abstecken.
- LBS - Hauptkabel vom Traktorheck abstecken.

Hydraulikplan



160-01-33

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the Copyright Act are reserved.

NL De PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun produkten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schiftelijke toestemming van de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

S Beroende på den tekniska utvecklingen arbetar PÖTTINGER Ges.m.b.H. på att förbättra sina produkter.

Vi måste därför förbehålla oss förändringar gentemot avbildningarna och beskrivningarna i denna bruksanvisning. Däremot består det inget anspråk på förändringar av produkter beroende av denna bruksanvisning.

Tekniska uppgifter, mått och vikter är oförbindliga. Fel förbehållna.

Ett eftertryck och översättningar, även utdrag, får endast genomföras med skriftlig tillåtelse av

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A – 4710 Grieskirchen

Alla rättigheter enligt lagen om upphovsmannarätten förbehålls.

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vamos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

PL W sensie dalszego rozwoju technicznego Poettinger nieustannie pracuje nad ulepszaniem swoich produktów. W związku z powyższym zastrzegamy sobie prawo do zmian w schematach i opisach znajdujących się w niniejszej instrukcji obsługi.

Nie wyklucza się prawa do zmian również w przypadku już dostarczonych maszyn.

Dane techniczne, wymiary i ciężary nie są wielkościami ostatecznymi. Dopuszcza się możliwość pojawienia się błedów.

Powielanie bądź tłumaczenia, również wyrywkowe, wyłącznie za pisemną zgodą

ALOIS POTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Wszelkie prawa włącznie z prawami autorskimi zastrzeżone.

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PÖTTINGER Ges.m.b.H neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Všechna práva podléhají autorskému právu.

HU A mûszaki termékfejlesztés folyamatában a Pöttinger Ges.m.b.H. folyamatosan dolgozik termékei minôségének javításán.

Ezen kezelési utasítás ábráinak és leírásainak változtatási jogát fenntartjuk, emiatt nem lehet követeléssel fellépni egy már kiszállított gép megváltoztatásával kapcsolatban.

A mûszaki adatok, méretek, tömegek, kötelezettség nélküliek. A tévedések joga fenntartva.

Utánnyomás vagy fordítás, akárcsak kivonatosan is, csak az

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen írásos engedélyével történhet.

A szerzôi jogi törvény értelmében minden jog fenntartva.

RUS В ходе технического развития фирма «ПЁТТИНГЕР Гез.м.б.Х.» постоянно занимается усовершенствованием своей продукции.

В связи с этим мы сохраняем за собой право вносить изменения в рисунки и описания этой инструкции по эксплуатации, однако,требование вносить такие изменения в уже поставленные машины предъявлению не подлежит.

Технические данные, указание размеров и массы даются без обязательств. Ошибки не исключены.

Перепечатка или перевод, в том числе отрывками, разрешается только с письменного согласия фирмы

«АЛОЙС ПЁТТИНГЕР

Машиненфабрик Гезельшафт м.б.Х.»

А-4710 Грискирхен.

С сохранением всех прав в соответствии с авторским правом.

PÖTTINGER
Landsberg

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: http://www.poettinger.co.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Wentruper Mark 10
D-48 268 Greven
Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0
Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11
Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12
Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656